

KATICA SIMONI

*Arheološki muzej u Zagrebu,  
Trg N. Zrinskog 19, YU 41000 Zagreb*

FUNDE AUS DER VÖLKERWANDERUNGSZEIT  
IN DEN SAMMLUNGEN DES ARCHAEOLOGISCHEN MUSEUMS  
IN ZAGREB

*Die Verfasserin bearbeitet in diesem Aufsatz die aus Sisak stammenden Zufallsfunde aus der Zeit der Grossen Völkerwanderung, die im Archäologischen Museum in Zagreb verwahrt werden. Die Funde sind katalogmässig bearbeitet und je nach Anwendung in Gruppen gegliedert. Am zahlreichsten sind unterschiedliche Schmuckstücke, dann Waffen, Kultgegenstände, usw.*

In Sisak, einer bedeutenden prähistorischen (*Segestica*) antiken und mittelalterlichen Siedlung (*Siscia*) hat auch die Zeit der Grossen Völkerwanderung sichtbare Spuren hinterlassen; davon zeugen die Funde aus jener Zeit, von denen die meisten Bestandteile der Sammlungen des Archäologischen Museums in Zagreb sind. Diese Funde sind nicht die Errungenschaft einer systematischen Forschung: ausser der eventuellen Kenntnis der Fundstelle verfügt man über keine weiteren Angaben. Ein beträchtlicher Teil des Fundstoffes wurde schon in mehreren Studien und Abhandlungen publiziert. Zusammengefasst aber in einer Studie dürfte er eine einigermaßen feste Grundlage für eine Analyse der Entwicklungen in stürmischen Zeiten der Grossen Völkerwanderung abgeben. Die Funde sind katalogmässig bearbeitet und in mehrere typologische Gruppen gegliedert. Es sind vorwiegend Schmuckstücke, zahlenmässig weniger vertreten sind Waffen, Kultgegenstände u. a. Mit Rücksicht auf die kaum bekannten Fundumstände wird klar, welche Schwierigkeiten eine Bestimmung der ethnischen Zugehörigkeit der Völkergruppen bereitet.

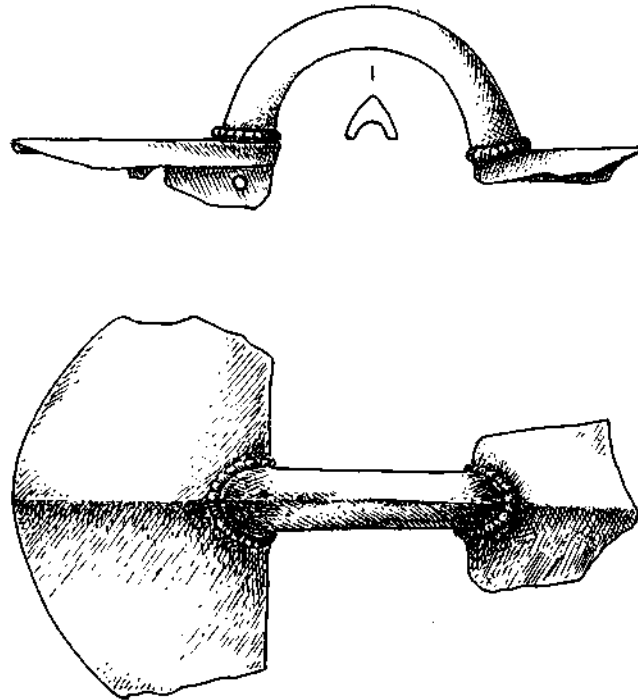
Dieser Fundstoff ist im Katalog in natürlicher Grösse dargestellt (ausser dem Gefäss, das im Masstab 2:3 gezeichnet ist), so dass sich sonst übliche Massangaben erübrigen.

## BESCHREIBUNG DER GEGENSTÄNDE

1. Bronzeohrring, gegossen, ein Ende vielfächiger Würfel das andere verjüngt und in einer Spitze auslaufend; runder Querschnitt. Fundumstände nicht bekannt, seit 1913 Museumsbestand. Spätantikes, provinzielles Kulturgut, 5.-6. Jh., Inv. Nr. 1996 (Taf. 1,1); unpubliziert.
2. Ohrring, Gold, mit Anhänger in Form eines durchbrochenen Körbchens mit aufgeschobener Perle in der Mitte. Verhältnismässig massiver Ring mit rundem Querschnitt ist auf der Vorderseite mit fünf in Filigrandraht eingewickelten Granulatkernen verziert. Das Vorderteil des Körbchens besteht aus vier konzentrischen Kreisen in Filigrantechnik mit einer Perle in der Mitte, die auf der Rückseite nicht eingeschweisst ist. Der Körbchenboden ist aus einem dickeren Golddraht geflochten und ist etwas länglich, wodurch das Körbchen eine etwa konische Form hat. Flussfund aus der Kupa, 1912 von M. Tkalec erworben, spätantikes bzw. frühbyzantinisches Fundstück, 2. Hälfte des 6. Jh., Inv. Nr. 3365 (Taf. 1,2).  
Bibl.: Z. Vinski, Körbchenohrringe aus Kroatien, *Die Wiener Schule der Völkerkunde, Festschrift zum 25jahr. Bestand 1929-1954*, Wien, 1956, Abb. 1, S. 563-568; Ders., *Umjetnost na tlu Jugoslavije - Rani srednji vijek*, Beograd, Zagreb, Mostar, 1986, S. 87, Abb. 18, im weiteren Text Z. Vinski, Rani srednji...
3. Halsring (*Torques*) aus verhältnismässig dickem, glattem Silberdraht; Vorderteil dicker, mit verjüngten Enden: ein Ende ist flach ausgehämmert und in der Mitte durchlocht, das andere unvollständig erhalten, es fehlt die Verschlusschleife. Der Halsring ist etwas verbogen, mit rundem Querschnitt. Fundumstände nicht bekannt, barbarisierte Antike, 5. Jh., Inv. Nr. 1917 (Taf. 1,3); unpubliziert.
4. Haarnadel, Bronze, mit rundem Querschnitt, Nadelkopf vielfächiger Würfel und glatt. Flussfund aus der Kupa, ein Geschenk von A. Bukvić aus 1900-1903, 4. Jh., Inv. Nr. 4531, Bestandteil der römischen Sammlung (Taf. 1,4); unpubliziert.
5. Haarnadel, Bronze, kegelförmig, mit rundem Querschnitt, Nadelkopf vielfächiger Würfel und glatt. Flussfund (Kupa), ein Geschenk von A. Bukvić aus 1900-1903, 4. Jh., Inv. Nr. 4531, Bestandteil der römischen Sammlung (Taf. 1,5); unpubliziert.
6. Haarnadel, Silber, unvollständig, mit rundem Querschnitt, Nadelkopf vielfächiger Würfel und glatt. Fundumstände nicht bekannt, 4. Jh., Inv. Nr. 1924 (Taf. 1,6); unpubliziert.
7. Haarnadel, Silber, mit rundem Querschnitt, Nadelkopf vielfächiger Würfel und glatt. Fundumstände nicht bekannt, 4. Jh., Inv. Nr. 6183, Bestandteil der römischen Sammlung (Taf. 1,7); unpubliziert.
8. Haarnadel, Bronze, etwas verbogen, mit rundem Querschnitt; Nadelkopf vielfächiger Würfel mit konzentrischen eingeritzten Kringeln verziert. Flussfund aus der Kupa, ein Geschenk von A. Bukvić aus 1900-1903, 4. Jh., Inv. Nr. 4531, Bestandteil der römischen Sammlung (Taf. 1,8); unpubliziert.

9. Silbernadel, wahrscheinlich Haarnadel, mit rundem Querschnitt; Nadelkopf in Form einer Zikade mit ausgebreiteten Flügeln. Die Flügel sind mit Kringeln und Punkten in deren Mitte verziert. Der dreieckige Zikadenkörper mit glattem Rücken ist an einer Stelle durchlocht und vom Kopf mit Kringelaugen (mit Punkt in der Mitte) getrennt. Seit 1886 Museumsbestand, weiteres unbekannt, 5.Jh., Inv. Nr. 1898 (Taf. 2,1)  
Bibl.: Vinski, Zikadenschmuck aus Jugoslawien, *Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz*, Jahrgang 4, Mainz, 1957, S. 136 u. 137, Abb. 1, im weiteren Text Z. Vinski, Zikadenschmuck...
10. Haarnadel, Bronze, verhältnismässig dünn, mit rundem Querschnitt; Nadelkopf reliefartig, in Form eines Vogels. Fundumstände nicht bekannt, 4.-5.Jh., Inv. Nr. 1930 (Taf. 2,2); unpubliziert.
11. Haarnadel, Bronze, etwas verbogen, verhältnismässig massiv, mit rundem Querschnitt; Nadelkopf reliefartig, in Form eines Vogels mit plastischen dreieckigen Flügeln. Fundumstände nicht bekannt, 4.-5.Jh., Inv. Nr. 1931 (Taf. 2,3); unpubliziert.
12. Fibel, Silber, in Form einer Zikade gegossen, verhältnismässig klein. Betont ausgeführter Kopf durch zwei Rippen vom gewölbten, dreieckigen Körper mit dreieckigen, flachen Flügeln getrennt. Stark ausgeprägte Verschlusschleife, die Nadel fehlt. Fundumstände nicht bekannt, hunnischer oder ostgotischer Herkunft, 5.Jh., Inv. Nr. 1897 (Taf. 2,4).  
Bibl.: Z. Vinski, Zikadenschmuck..., S. 137, Abb. 52 u. S. 138; K. Simoni, *Germanen, Hunnen und Aivaren, Schätze der Völkerivanderungszeit*, Nürnberg, 1987, S. 194 u. 195, Abb. IV 7a, im weiteren Text K. Simoni, Germanen, Hunnen und Awaren...
13. Bronzebeschlag, gegossen, ein Ende in Form einer Zikade mit ausgebreiteten Flügeln, das andere in Form einer Drei; glatte Oberfläche. Fundumstände nicht bekannt, hunnischer oder ostgotischer Herkunft, 5.Jh., Inv. Nr. 1915 (Taf. 2,5).  
Bibl.: Z. Vinski, Zikadenschmuck..., S. 137, Abb. 2 u. S. 138, K. Simoni, Germanen, Hunnen und Awaren..., S. 194 u. 195, Abb. IV 7b.
14. Fibel, Silber, in Form einer Taube gegossen, plastisch ausgeführt: runder Taubenkopf mit angedeuteten Augen, ausgedehnter Körper mit breitem Schwanz. Auf der Rückseite die Schleife und das unvollständig erhaltene Scharnier, die Nadel fehlt. Fundumstände nicht bekannt, christliches Symbol, wohl autochton, 4-5.Jh., Inv. Nr. 1928 (Taf. 2, 6); unpubliziert.
15. Fibel, Bronze, in Form einer Taube gegossen, plastisch ausgeführt: runder Taubenkopf mit betontem Schnabel und runden, vertieften Augen, dreieckiger Körper, fehlende Schwanzfedern. Auf der Rückseite eine lange Verschlusschleife und das unvollständig erhaltene Scharnier; die, nach den Resten zu schliessen, eiserne Nadel ist nicht erhalten. Fundumstände nicht bekannt, christliches Symbol, wohl autochton, 5.Jh., Inv. Nr. 3918, Bestandteil der römischen Sammlung (Taf. 2,7); unpubliziert.

16. Fibel, Bronze, in Form eines Pfaus gegossen, plastisch ausgeführt: betonte Federkrone auf dem ausgedehnten Kopf, ringartig verdickter Hals; dreieckiger ausgedehnter Rumpf mit betonten Flügeln durch zwei Rippen vom gespreizten Schwanzgefieder getrennt. Verschlusschleife und Scharnier unvollständig erhalten, Nadel fehlt. Fundumstände nicht bekannt, christliches Symbol, wohl autochton, 5.Jh., Inv. Nr. 3396 (Taf. 2,8); unpubliziert.
17. Fibel, Bronze, in Form eines Pfaus gegossen, plastisch ausgeführt: Federkrone auf dem ausgedehnten Kopf nicht sehr ausgeprägt, Hals ringartig verdickt, dreieckiger Rumpf mit kaum betonten Flügeln durch zwei rippenartige Wölbungen vom fächerförmigen Schwanzgefieder getrennt. Auf der Rückseite eine ausgeprägte unvollständige Schleife u. das Scharnier mit erhaltener Bronzenadel. Fundumstände nicht bekannt, christliches Symbol, wohl autochton, 5.Jh., Inv. Nr. 3397 (Taf. 2,9); unpubliziert.
18. Fibel, Bronze, in Form eines Pferdchens gegossen, plastisch ausgeführt: dreieckiger Kopf mit angedeuteten Ohren, Mahne und Geschirnteilen; dreieckiger, sich nach hinten ausweitender Rumpf mit emporgeschwungenem Schwanz. Auf der Rückseite eine massiv herausgearbeitete Schleife, ein unvollständig erhaltenes Scharnier, die Nadel fehlt. Fundumstände nicht bekannt, provinziell-barbarisiert, schwer datierbar, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 7489, Bestandteil der römischen Sammlung (Taf. 2,10).  
Bibl.: Z. Vinski, Kasnoantički starosjedioci u salonitanskoj regiji prema arheološkoj ostavštini predslavenskog supstrata, *Vjesnik za arheologiju i historiju dalmatinsku* LXIX/1967, Split, 1974, S. 17, Taf. IX, 2, im weiteren Text Z. Vinski, Kasnoantički starosjedioci...
19. Bügelfibel aus glattem, ausgehämmertem Silberblech, unvollständig; glatter, halbkreisförmiger Fibelkopf, beiderseitig beschädigt, mit einer sanft angedeuteter Rippe in der Mitte; Bügel stark angehoben, nach innen gewölbt und an der Verbindungsstelle mit dem Kopf bzw. Fuss mit zusammengewickelter, gerippter Draht verziert. Vom Fibelfuss nur ein kleinerer Teil (auch mit Rippe) erhalten. Auf der Kopfrückseite das unvollständig erhaltene Scharnier, die Nadel fehlt. Fundumstände nicht bekannt, ostgotischer Herkunft, 2. Hälfte des 5.Jh., Inv. Nr. 1896 (Abb. 1).  
Bibl.: Z. Vinski, Zikadenschmuck..., S. 143, Abb. 48; Ders., Zur Deutung der Bügelfibeln des 5. Jahrhunderts in Jugoslawien, *Atti del VI Congresso Internazionale usw.*, Vol III, Roma, 1966, S. 147-152; Ders., Archäologische Spuren ostgotischer Anwesenheit im heutigen Bereich Jugoslawiens, *Zbornik radova »Problemi seobe naroda u Karpatskoj kotlini«*, Novi Sad, 1978, S. 35, Taf. V, 1; im weiteren Text Z. Vinski, Arch. Spuren...
20. Bronzefibel, gegossen, mit umbeschlagenem Fuss. Die Bügelmitte mit zwei, der Fibelfuss mit einer eingeritzten Linie verziert. Eiserner Scharnierrest am Bügelansatz, fehlende Eisennadel. 1912 aus der Kupa ausgebaggert, spätantikes, autochtones Fundstück, 5.Jh., Inv. Nr. 3091 (Taf.3,1); unpubliziert.



SL. 1

21. Bronzefibel, gegossen, mit gleichen Schenkeln (einer unvollständig); der Bügel stark angehoben. Auf der Kopfrückseite das zum Teil erhaltene Scharnier, am Fibelfuss die erhaltene Schleife, die Nadel fehlt. Fundumstände nicht bekannt, ein Geschenk (1982) aus der Privatsammlung von Lj. Ivkanec, autochton, 5.Jh., Inv. Nr. 1916 (Taf. 3,2).

Bibl.: Z. Vinski, Betrachtungen zur Kontinuitätsfrage des autochtonen romanisierten Ethnikons im 6. und 7. Jahrhundert, *Problemi della civiltà e dell'economia longobarda* usw., Milano 1964, S. 107, Abb. 23.

22. Bronzefibel, gegossen, mit umgeschlagenem, am Bugelabschluss gebogenem Fuss. Der Bügel ist angehoben und hat ein vom Scharnier stammendes Loch; Scharnier und Nadel sind nicht erhalten. Ausgebaggert aus der Kupa 1912, 5.Jh., Inv. Nr. 3090 (Taf. 3,3).  
Bibl.: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, S. 39, Taf. XXXII, 15.
23. Bronzefibel, gegossen, mit umgeschlagenem Fuss; Fussende am Bugelabschluss zusammengewickelt. Stark ausgeprägter Bügel mit einem vom Scharnier stammenden Loch; Scharnier und Nadel nicht erhalten. Ausgebaggert aus der Kupa 1912. 5.Jh., Inv. Nr. 3092 (Taf. 3,4); unpubliziert.
24. Bügelfibel, Bronze, gegossen, mit halbkreisförmigem Kopf, kurzem gehobenem Bügel und unvollständigem Fuss. Glatt, ohne Verzierung, Scharnier und Schleife auf der Rückseite zum Teil erhalten, Nadel fehlt. Ein Geschenk von M. Šipuš., weiteres unbekannt, 5.Jh., Inv. Nr. 1900 (Taf. 3,5).  
Bibl.: J. Brunšmid, *Starine ranijega srednjega vijeka I*, *Vjesnik Hrvatskoga arheološkoga društva* usw., Nove ser. - sv. VIII, Zagreb, 1905, S. 213, Abb. 2; im weiteren Text, J. Brunšmid, *Starine ranijega srednjega...* Z. Vinski, *Arch. Spuren...*, S. 35, Taf. V, 2.
25. Bügelfibel, Bronze, gegossen; halbkreisförmiger, einigermaßen dreieckiger Fibelkopf mit drei Ausbuchtungen, einem leicht gehobenen Bügel und einem länglichen profilierten Fuss. Glatt und ohne Verzierung, mit einem schrägen Schlitz in der Fussmitte. Fundumstände nicht bekannt, westgermanischer Herkunft, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 1918 (Taf. 3,6).  
Bibl.: J. Brunšmid, *Starine ranijega srednjega...*, S. 213, 216, Abb. 9.
26. Bügelfibel, gegossen; dreieckiger Kopf mit einer Ausbuchtung, steiler Bügel, rhombischer Fuss mit wulstigem Abschluss. Der Kopf ist mit einem Dreiecksmuster, der Fuss mit Rauten, beides in Kerbschnitttechnik, verziert. Auf der Kopfrückseite ist ein Scharnierteil, am Fuss die Schleife erhalten; die Nadel fehlt. Fundumstände nicht bekannt, beim Antiquitätenhändler Kraus in Budapest gekauft, ostgotischer Herkunft, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 1932 (Taf. 3,7).  
Bibl.: J. Brunšmid, *Starine ranijega srednjega...*, S. 219, Abb. 36; Z. Vinski, *Zikadenschmuck...*, S. 143, Abb. 47 u. S. 156; Ders., *Arch. Spuren...*, S. 35, Taf. VI, 6.
27. Bügelfibel, Silber mit Vergoldungsspuren, gegossen; halbkreisförmiger Fibelkopf mit fünf Ausbuchtungen, verhältnismässig kurzer Bügel, rhombischer unvollständig erhaltener Fuss. Kopf und Fuss mit Spiralranken in Kerbschnitttechnik verziert, am Fuss sind auch zwei Einbettungen für (fehlende) Almandine oder Glaspaste vorhanden. Auf der Kopfrückseite sind Scharnierteil und die Fuss-schleife erhalten, die Nadel fehlt. Fundumstände nicht bekannt, ostgotischer Herkunft, um das Jahr 500, Inv. Nr. 1919 (Taf. 3, 8).  
Bibl.: J. Brunšmid, *Starine ranijega srednjega...*, S. 213, Abb. 32, 5 u. S. 216 u. 217; Z. Vinski, *O rovašenim fibulama Ostrogota i Tirinžana povodom rijetkog tirinškog nalaza u Saloni*, *Vjesnik Arheološkog muzeja u Zagrebu*, 3. Ser., Vol. VI-VII, Zagreb, 1972-73, S. 195 u. 196, Taf. 50; im weiteren Text Z. Vinski, *O rovašenim fibulama...*; Ders., *Arch. Spuren...*, S. 36, Taf. IX, 1; Ders., *Rani srednji...*, S. 87, Abb. 15; K. Simoni, *Germanen, Hunnen und Awaren...*, S. 196, Abb. IV 7d.

28. Bügelfibel, Silber, mit Vergoldungsspuren, verhältnismässig klein. Dreieckiger Kopf ist mit zwei Ranken in Kerbschnitttechnik verziert und hat drei Ausbuchtungen. Der glatte Bügel geht in einen schmalen, gerippten Fuss über, dessen Abschluss ein stilisierter Tierkopf ist. Auf der Kopfrückseite ist ein unvollständig erhaltenes Scharnier, am Fuss die erhaltene Schleife, die Nadel fehlt. Ausgebaggert aus der Kupa 1912, westgermanischer, vielleicht thüringischer Herkunft, 1. Hälfte des 6.Jh., Inv. Nr. 1993 (Taf. 3, 9); unpubliziert.
29. Bügelfibel, Silber, mit Vergoldungsspuren, massiv. Halbkreisförmiger Kopf mit drei profilierten Ausbuchtungen ist mit Ranken in Kerbschnitttechnik verziert; verhältnismässig kurzer angehobener Bügel weist die gleiche, zwar etwas verschlissene Verzierung auf; der rhombische Fuss mit einem wulstigen Abschluss ist mit einem Maandermuster in derselben Technik verziert. Die Nadel ist erhalten. Der Fussrand ist mit Niello-Dreiecken verziert. Fundumstände nicht bekannt, ein Geschenk aus der Sammlug von Lj. Iveković, pannonisch-langobardischer Herkunft, Mitte des 6.Jh., Inv. Nr. 1920 (Taf. 4,1).  
Bibl.: J. Brunšmid, *Starine ranijega srednjega...*, S. 213, Abb. 4 u. S. 216; J. Werner, *Die Langobarden in Pannonien* usw., München, 1962, S. 67, Taf. 26, 4; Z. Vinski, *O rovašenim fibulama...*, S. 210 Taf. XII, 68; Ders., *Rani srednji...*, S. 87, Abb. 17; K. Simoni, *Germanen, Hunnen und Awaren...*, S. 196, Abb. IV, 7e.
30. Beschlag, vergoldete Bronze, Teil des Pferdegeschirrs, in Form eines gleicharmigen Kreuzes; ein Arm ist nicht erhalten. Die Beschlagmitte ist nach aussen gewölbt und von winzigen eingravierten Vogelköpfen mit ausgeprägten Schnäbeln umrahmt. Die Schenkel sind mit einem tiefen Kerbschnitt-Maandermuster, das von winzigen gestempelten Rauten umrahmt ist, verziert; in einem Schenkel ist ein Nietloch vorhanden. Auf der Rückseite sind zwei nietkopffartige Vorsprünge zur Riemenanschnallung sichtbar. Ausgebaggert aus der Kupa 1912, langobardischer Herkunft, 6.Jh., Inv. Nr. 1921 (Taf. 4,2),  
Bibl.: J. Werner, *Die Langobarden in Pannonien*, usw., München, 1962, S. 101, Abb. 21, 1, Taf. 40, 9.
31. Kleines, unsymmetrisch bauchiges Gefäss aus graubraunem Ton, handgetöpft. Die Wandung nach aussen leicht geschweift, der Bauch an drei Stellen mit je drei runden Abdrücken verziert und nach unten verjüngt. Flussfund aus der Kupa, ein Geschenk von A. Bukvić (1907), langobardischer Herkunft, 6.Jh., Inv. Nr. 2001 (Taf. 4,3).  
Bibl.: Z. Vinski, Gibt es frühslawische Keramik aus der Zeit der südslawischen Landnahme? *Archaeologia Jugoslavica I*, Beograd, 1954, S. 73, Abb. D u. S. 74.
32. Fibel, Silber, in Form des griechischen Kreuzes mit erweiterten Armen, glatt, mit einer Verzierung aus konzentrischen Kreisen mit Punkt in der Mitte. Die Nadel ist erhalten und weist Gewebespuren auf, woraus zu schliessen ist, dass die Fibel aus einem (zerstörten) Grab stammt. Fundumstände nicht bekannt, frühbyzantinischer Herkunft, 2. Hälfte des 6.Jh., Inv. Nr. 1926 (Taf. 4,5).  
Bibl.: Z. Vinski, *Krstoliki nakit epohe seobe naroda u Jugoslaviji*, *Vjesnik Arheološkog muzeja u Zagrebu*, 3. Ser., - Vol. III, Zagreb, 1968, S. 107, Taf. V, 8; Ders., *Kasnoantički starosjedioci...*, S. 22, Taf. XIII, 11.

33. Fibel, Bronze, in Form eines Raubvogels mit ausgebreiteten Fliigeln gegossen. Der Kopf ist im Profil dargestellt, der Körper von vorn, ein Flügel ist bedeutend grösser als der andere; V-förmiger Schwanz. Glatt, mit einer Verzierung aus eingeritzten konzentrischen Kreisen, je einem am Schwanz, auf den Fliügeln und am Rumpf; Kreisäugen. Auf der Rückseite sind das unvollständige Scharnier und die ausgeprägte Schleife erhalten, die Nadel fehlt. Fundumstände nicht bekannt, spätantikes, autochthones Stück, 6Jh., Inv. Nr. 1994 (Taf. 4,5); unpubliziert.
34. Fibel, Bronze, in Form eines Raubvogels mit ausgebreiteten Fliigeln gegossen. Der Kopf ist im Profil dargestellt, mit einem stark gekrümmten Schnabel, der Körper von vorn; die Schwanzfedern sind gespreizt. Glatte Oberfläche mit einer Verzierung aus vier konzentrischen eingeritzten Kreisen, die sich an vier Stellen (zwei am Flügel, Rumpf, Auge) befinden. Auf der Rückseite fast vollständige Nadel im Scharnier und stark ausgeprägte Schleife erhalten. Fundumstände nicht bekannt, spätantikes, autochthones Stück, 6Jh., Inv. Nr. 1927 (Taf. 4,6).  
Bibl.: E. v. Patek, Verbreitung und Herkunft der römischen Fibeltypen in Pannonien, *Dissertationes Pannonicae*, Ser. II, Nr. 19, Budapest, 1942, S. 125, Taf. XX, 7.
35. Schnallenbügel, Silber, sehr massiv, oval in Form, mit eckigem Querschnitt. Vorn in der Mitte sind zwei rippenartige Verdickungen vorhanden, zwischen denen die Dornspitze auflag; der Dorn selbst ist nicht erhalten. Das Bügelrückteil ist an der Stelle der Dornbefestigung verjüngt. Fundumstände nicht bekannt, von M. Jan aus Vukovar in 1913 gekauft, 5.-6Jh., Inv. Nr. 1907 (Taf. 5,1); unpubliziert.
36. Schnallenbügel, Bronze, oval in Form und Querschnitt, mit einem flachen, gebogenen und hervortretenden Dorn. Der Bügelrücken ist an der Stelle der Dornbefestigung verjüngt. Fundumstände nicht bekannt, 5.-6Jh., Inv. Nr. 1903 (Taf. 5,2); unpubliziert.
37. Schnallenbügel, Bronze, verhältnismässig klein, D-förmig, mit ovalem Querschnitt und einem flachen, etwas hervorstehenden und gebogenen Dorn. Fundumstände nicht bekannt, 5.-6. Jh., Inv. Nr. 1910 (Taf. 5,3); unpubliziert.
38. Schnallenbügel, Bronze, massiv, oval in Form und Querschnitt. Der Bügelrücken ist an der Stelle der Dornbefestigung verjüngt; der Dorn ist nicht erhalten. Fundumstände nicht bekannt, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 1902 (Taf. 5,4); unpubliziert.
39. Schnallenbügel, Eisen, verhältnismässig gross, massiv, oval in Form und Querschnitt. Hervorstehender und gebogener Dorn mit einem erweiterten Ansatz. Der Bügelrückteil ist an der Dornbefestigungsstelle verjüngt. Flussfund aus der Kupa, gekauft 1913, wohl 5. Jh., Inv. Nr. 5719, Bestandteil der römischen Sammlung (Taf. 5,5); unpubliziert.
40. Schnallenbügel, Bronze, verhältnismässig klein aber massiv, oval in Form und Querschnitt; das Bügelringlein ist auf der Vorder- und Rückseite zweifach rippenhaft profiliert; der hervorstehende Dorn ist um das Ringlein gebogen, sein flach abgeschnittener Ansatz ist gering erweitert. Ausgebagert aus der Kupa 1913, 5. Jh., Inv. Nr. 1909 (Taf. 5,6); unpubliziert.



41. Schnallenbügel, Bronze, rund, mit ovalem Querschnitt; das Ringlein ist vorn verdickt und verjüngt sich gegen die getrennten Enden; der lange Dorn mit flachem, geweitetem Ansatz ist um das Bügelringlein gebogen. Fundumstände nicht bekannt, 5.Jh., Inv. Nr. 1912 (Taf. 5,7); unpubliziert.
42. Schnallenbügel, Bronze, oval in Form und Querschnitt; die Stelle der Dornbefestigung ist verjüngt. Der hervorstehende Dorn mit einem flachen, beträchtlich geweiteten Ansatz ist um das Bügelringlein gebogen. Fundumstände nicht bekannt, 5.Jh., Inv. Nr. 1904 (Taf. 5,8); unpubliziert.
43. Schnallenbügel, Bronze, massiv, oval in Form und mit einem unregelmässigen ovalen Querschnitt. Das Bügelringlein ist an der Dornbefestigungsstelle stark verjüngt. Den Bügel überragender, flacher und massiver Dorn mit flach abgeschnittenem Ansatz ist um das Ringlein gebogen. Flussfund (Kupa), ein Geschenk von A. Bukvić, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 1901 (Taf. 5,9); unpubliziert.
44. Schnallenbügel, Eisen, länglich oval; rechteckiger Querschnitt mit einer abgerundeten Kante. Der Ringleinvorderteil ist mit tauschiertem Silberdraht verziert, der Rückteil ist verjüngt und zierlos. Langer, um das Ringlein gebogener Dorn; sein rechteckiger Ansatz ist mit einem X-förmigen Muster aus tauschiertem Silberdraht verziert. Flussfund (Kupa), weiteres unbekannt, 5.Jh., Inv. Nr. 3088 (Taf. 5,10); unpubliziert.
45. Schnallenbügel, Bronze, ausgesprochen massiv und gross, oval in Form und Querschnitt. Nahezu das ganze Bügelringlein und der Dorn sind mit einem X-förmigen Muster aus tauschiertem Silberdraht verziert. Das Vorderteil des Ringleins ist etwas breiter, das Rückteil an der Stelle der Dornbefestigung sehr schmal und zierlos. Massiver, hervorstehender, in der Mitte verjüngter Dorn weitet sich gegen den flach abgeschnittenen Ansatz. Fundumstände nicht bekannt, vermutlich ostgotischer Herkunft, 5.Jh., Inv. Nr. 1899 (Taf. 5,11).  
Bibl.: Z. Vinski, Rani srednji..., S. 87, Abb. 6.
46. Gürtelhafte, Bronze, klein, schildförmig, glatt und zierlos, mit Schlaufe zur Riemenanschnallung auf der Rückseite. Fundumstände nicht bekannt, 2. Hälfte des 6.Jh., Inv. Nr. 3081 (Taf. 5,12); unpubliziert.
47. Schnalle, Bronze, mit ovalem Bügel, einem hervorstehenden, flachen, um das Ringlein gebogenen Dorn und einem flach abgeschnittenen, leicht gewölbten Dornansatz. Längliches Beschlag aus ausgehammertem bronzenem Doppelblech, das um den Ringleinrücken gebogen ist und dessen zwei Blätter durch zwei massive Niete miteinander verbunden sind. Vor jedem Niet sind zwei rippenartige Ausbuchtungen vorhanden, das Mittelstück zwischen den Nieten ist beschädigt. Fundumstände nicht bekannt, 5.Jh., Inv. Nr. 1914 (Taf.6,1); unpubliziert.

48. Schnalle, Bronze, mit ovalem Bügel, fast rundem Bügel, ovalem Querschnitt, und einem etwas verdickten Vorderteil. Flacher Dorn mit Abschluss in Form eines stilisierten Tierkopfes; zwei sanfte rippenartige Ausbuchtungen am flach abgeschnittenen Ansatz. Das nierenförmige Beschlag ist aus einem ausgehämmeren bronzenen, um das Ringlein gebogenen Doppelblech gearbeitet. Das Beschlag ist mit einem Schrägstichmuster verziert und hat drei Nietlöcher; Niete sind nicht erhalten. Flussfund aus der Kupa, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 3086 (Taf. 6,2); unpubliziert.
49. Schnalle, Bronze, mit ovalem Bügel und ovalem Querschnitt; kurzer, flacher, am flach abgeschnittenen Ansatz leicht profilierter Dorn. Dreieckiges Beschlag aus ausgehämmerem Bronzedoppelblech, glatt und zierlos, mit einem kleineren Nietloch in der Mitte und einem durchlochtem Kreis (vielleicht auch Nietloch) als Abschluss. Flussfund aus der Kupa, gekauft in 1913; die Schnalle ist ein Vorläufer der sog. mediterranen Form, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 5706, Bestandteil der römischen Sammlung (Taf. 6,3).  
Bibl.: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, S. 41, Taf. XXXVII, 5.
50. Schnalle, Eisen, verhältnismässig klein, mit ovalem Bügel, und oval in Querschnitt, mit einem flachen, hervorstehenden, um das Bügelringlein gebogenen Dorn; Dornansatz flach abgeschnitten. Das zierlose rechteckige Beschlag aus einem ausgehämmeren Doppelblechplättchen, das um das Ruckteil des Ringleins gebogen ist und dessen Enden mit zwei Bronzenieten verbunden sind. Fundumstände nicht bekannt, ein Geschenk von A. Bukvić (1909), 5.-6.Jh., Inv. Nr. 1911 (Taf. 6,4); unpubliziert.
51. Schnalle, Bronze, verhältnismässig klein, mit ovalem Bügel und oval in Querschnitt, mit etwas hervorstehendem flachem Dorn. Das rechteckige Beschlag aus ausgehämmerem Doppelblech, das am Ringleinrücken gebogen ist und dessen Blätter mit einem massiven Niet miteinander verbunden sind. Das Beschlag ist am Rande mit einer eingeritzten Linie verziert. Fundumstände nicht bekannt, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 1923 (Taf. 6,5); unpubliziert.
52. Schnalle, Bronze, gegossen, verhältnismässig klein, rechteckiger Bügel mit herzförmigem Beschlag in einem Stück gegossen. Flacher, hervorstehender, um das Bügelringlein gebogener Dorn. Auf der Rückseite zwei Schlaufen zur Riemenanschnallung. Fundumstände nicht bekannt, einteilige, sehr kleine Schuhschnalle, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 1905 (Taf. 6,6)  
Bibl.: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, S. 43, Taf. XL, 5.
53. Schnalle, Bronze, verhältnismässig klein, in einem Stück gegossen. Ovaler Bügel ist vorne breiter und hat eine Vertiefung für den kurzen Dorn. Das kleine, rechteckige Beschlag ist in Durchbruchtechnik gearbeitet. Fundumstände nicht bekannt, 5. Jh., Inv. Nr. 1913 (Taf. 6,7); unpubliziert.

54. Schnalle, Bronze, gegossen, sog. »Schnalle mediterraner Form«. Trapezoidaler Bügel samt dem Beschlag in Form eines Bandes mit abgerundetem Ende gegossen. Hervorstehender Dorn mit gebogener Spitze und herzförmigem Ansatz. Das Beschlag und eine Blüegelecke sind mit konzentrischen eingeritzten Kringeln verziert; auf der Rückseite sind zwei Schlaufen zur Riemenbefestigung. Fundumstände nicht bekannt, 6.Jh., Inv. Nr. 1906 (Taf. 6,8).  
Bibl.: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, 43, Taf. XL, 6.
55. Schnallenbeschlag, Bronze, gegossen, in Durchbruchtechnik gearbeitet, mit zwei durchlochenden Ausbuchtungen, an denen der Bügel befestigt war. Das Beschlag ist dreieckig, mit zwei runden und einer herzförmigen Perforation und einem abschliessenden Kreis mit einem eingeritzten, etwas verschlissenen, gleicharmigen Kreuz. Fundumstände nicht bekannt, frühbyzantinische Schnalle vom korinthischen Typus, 7.Jh., Inv. Nr. 1938 (Taf. 6,9).  
Bibl.: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, S. 25 u. 26. Taf. XVIII, 7.
56. Schnalle, Bronze, gegossen, unvollständig; der ovale Bügel ist unvollständig erhalten, der Dorn ist flach, das Beschlag annähernd U-förmig. Fundumstände nicht bekannt, frühbyzantinische Schnalle, 7.Jh., Inv. Nr. 3398 (Taf. 6,10); unpubliziert.
57. Bronzebeschlag einer U-förmigen Schnalle, sehr massiv. Die plastische Verzierung ist thematisch unklar. Fundumstände nicht bekannt, frühbyzantinisch-provinzielle Schnalle, 7.Jh., Inv. Nr. 1937 (Taf. 6,11).  
Bibl.: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, S. 32, Taf. XXIV, 11.
58. Riemenzunge, Bronze, U-förmig, mit vier Rotglaseinsätzen (zwei rund, zwei dreieckig). Der Oberteil ist hohl, mit einem Niet versehen, die Rückseite ist glatt. Fundumstände nicht bekannt, frühbyzantinisch-provinzieller Herkunft, 7.Jh., Inv. Nr. 1933 (Taf. 6, 12).  
Bibl.: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, S. 30, Taf. XXI, 18; Ders., *Rani srednji...*, S. 87, Abb. 19.
59. Applik, Bronze, in Form einer gehenden Löwin gegossen, plastisch modelliert. Auf der Rückseite sind zwei nietkopffartige Ausbuchtungen zur Befestigung an eine Unterlage. Fundumstände nicht bekannt, ein Geschenk von J. Engelsrath (1900), frühbyzantinischer Herkunft, spätes 6.Jh., Inv. Nr. 1922 (Taf. 6, 13).  
Bibl.: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, S. 20, Taf. XII, 9.
60. Armband, Bronze, gegossen, mit gering verbreiterten, getrennten und profilierten Enden, von denen nur eines, mit ovalem Querschnitt, erhalten ist. Auf der Aussen-seite, gegen das Ende hin, mit einer Reihe von eingestossenen Punkten verziert. Fundumstände nicht bekannt, autochton oder germanisch, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 3399 (Taf. 7,1); unpubliziert.
61. Armband, Bronze, gegossen, mit verbreiterten und voneinander getrennten Enden mit allseitig eingeritzter Halbmondverzierung; ovaler Querschnitt. Fundumstände nicht bekannt, autochton oder germanisch, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 3400 (Taf. 7,2); unpubliziert.

62. Armband, Bronze, gegossen, mit verbreiterten, getrennten Enden (nur eines erhalten). Das Endstück ist mit einem Halbmondmuster aus gestochenen Punkten in drei, mit eingeschnittenen Linien voneinander getrennten Metopen, verziert. Runder Querschnitt. Fundumstände nicht bekannt, autochthon oder germanisch, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 3401 (Taf. 7,3); unpubliziert.
63. Armband, Bronze, gegossen, mit getrennten und etwas verbreiterten Enden von denen nur eines erhalten ist. Dieses Endstück ist mit einer profilierten Verzierung versehen und hat einen runden Querschnitt. Fundumstände nicht bekannt, autochthon oder germanisch, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 3402 (Taf. 7,4); unpubliziert.
64. Schwertknauf, Bronze, gegossen, der Grundriss ist ein ausgedehnter Rhombus; mit plastischer senkrechter und schräger Profilierung verziert. Die Oberfläche ist ein unregelmässiges Viereck. Der Knauf ist im Querschnitt konkav und hat auf der Innenseite den Rest eines Eisengriffes. Fundumstände nicht bekannt, vermutlich eine langobardische Spatha, 6.Jh., Inv. Nr. 3403 (Taf. 7,5).  
Bibl.: B. Salin, *Altgermanische Thierornamentik*, Stockholm, 1904, S. 102, Abb. 257 »Kroatien« wird als Fundbereich angeführt, und nicht Sisak, obwohl der Fund aus Sisak stammt.
65. Pfeilspitze, Eisen, dreikantig, verhältnismässig klein, mit Aufsatzdorn, gut erhalten, die Kanten laufen in Widerhaken aus. Ausgebaggert aus der Kupa 1912, hunnischer oder germanischer Herkunft, 5.Jh., Inv. Nr. 1945 (Taf. 7,6); unpubliziert.
66. Pfeilspitze, Eisen, dreikantig, verhältnismässig klein, die Kanten laufen in Widerhaken aus, von denen nur einer erhalten ist, während die anderen zwei samt dem Aufsatzdorn unvollständig sind. Ausgebaggert aus der Kupa 1912, hunnischer oder germanischer Herkunft, 5.Jh., Inv. Nr. 1945 (Taf. 7,7); unpubliziert.
67. Pfeilspitze, Eisen, dreikantig, verhältnismässig gross, mit Aufsatzdorn. Gut erhalten, eine Kante ist etwas verbogen. Ausgebaggert aus der Kupa, hunnischer oder germanischer Herkunft, 5.Jh., Inv. Nr. 1944 (Taf. 7,8); unpubliziert.
68. Pfeilspitze, Eisen, dreikantig, mit Aufsatzdorn; eine Kante und der Dornabschluss etwas beschädigt. Ausgebaggert aus der Kupa, hunnischer oder germanischer Herkunft, 5.Jh., Inv. Nr. 1949 (Taf. 7,9); unpubliziert.
69. Pfeilspitze, Eisen, dreikantig, mit Aufsatzdorn; eine Kante etwas verbogen, die Kantenecken leicht beschädigt. Ausgebaggert aus der Kupa, hunnischer oder germanischer Herkunft, 5.Jh., Inv. Nr. 1944 (Taf. 7,10); unpubliziert.
70. Pfeilspitze, Eisen, dreikantig, verhältnismässig gross, vom Aufsatzdorn nur ein kleiner Teil erhalten. Ausgebaggert aus der Kupa 1912, hunnischer oder germanischer Herkunft, 5.Jh., Inv. Nr. 1952 (Taf. 7,11); unpubliziert.
71. Vogelchen auf der Stange, Bronze, plastisch modelliert. Der Stangenabschluss ist in Form eines ovalen Ringes ausgeführt, die Stangenmitte ist bikonisch verdickt, auf der Stangenspitze ist ein plastisch modelliertes sitzendes Vögelchen angebracht;

seine Flügel sind leicht betont, Augen und Schnabel nur angedeutet. Fundumstände nicht bekannt, germanischer Kultgegenstand, 5.-6.Jh., Inv. Nr. 1929 (Taf. 8,1); unpubliziert.

72. Silberlöffel, massiv, sehr lang, mit flacher Laffe, die auf der Rückseite sanft reliefiert ist (fünf Rippen). Das Übergangsstück zwischen Laffe und Stiel ist scheibenförmig und mit einem eingeritzten griechischen kreuz verziert. Der Stiel liegt auf der oberen Scheibenfläche auf und ist daher mit der Laffe nicht gleichachsig. Der Stiel ist in Längsrichtung profiliert und läuft in einem Stachel aus. Fundumstände nicht bekannt, Löffel vom Typus Desana, ostgotisch, um das Jahr 500 bis zur 1. Hälfte des 6.Jh., Inv. Nr. 1925 (Taf. 8,2, 2a und 2b).

Bibl.: K. Simoni, Srebrna žlica iz Siska, *Vjesnik Arheološkog muzeja u Zagrebu* 3, Ser. Vol XXI, Zagreb 1988, S. 79 fl, Taf. 1 und 2.

## SAŽETAK

### NALAZI IZ VREMENA SEOBE NARODA U ZBIRKAMA ARHEOLOŠKOG MUZEJA U ZAGREBU

UDC 904:739(497.13) "04/06"

Originale wissenschaftliche Arbeit

U Sisku - značajnom prehistorijskom (*Segestica*), antičkom i srednjovjekovnom nalazištu (*Siscia*) - ostavilo je vidne tragove i vrijeme Velike seobe naroda, o čemu uz ostalo govore i nalazi iz tog vremena, koji se većinom čuvaju u Arheološkome muzeju u Zagrebu. Ti nalazi nisu rezultat sustavnih istraživanja tako da, osim podatka da su eventualno pronađeni u Kupi, drugih podataka gotovo i nemamo. Znatan dio ovog fundusa objavljen je u većem broju studija i rasprava. Smatrali smo, međutim, da sakupljeni na jednome mjestu ovi nalazi mogu biti čvršćom podlogom za razmatranja povijesnih zbivanja u Sisku u burnim stoljećima obilježenim Velikom seobom naroda. Fundus je obrađen kataloški i svrstan u više različitih tipoloških skupina. Pretežno je riječ o nakitnim oblicima, a osim nakita zastupljeno je - manjim brojem - oružje, kulturni predmeti i si. Uzme li se u obzir činjenica pod kakvim okolnostima je ova spomenička građa sakupljena, jasno je da je često teško odrediti etničku pripadnost nosioca svakog pojedinačnog nalaza.

Ovaj je arheološki fundus u katalogu reproduciran u naravnoj veličini svakog nalaza, osim posude koja je crtana u omjeru 2:3, pa je suviše navoditi inače uobičajene mjere.

### OPIS PREDMETA

1. Naušnica, brončana, lijevana; jedan kraj završava u obliku poliedra, a prema drugom kraju sužava se i završava šiljkom; okrugli presjek karike. Bez podataka o okolnostima nalaza, u muzej dospjela 1913. god.; kasnoantičko provincijalno kulturno dobro, 5-6. st.; Inv. br. 1996 (tab. 1,1); neobjavljena.
2. Naušnica, zlatna s privjeskom u obliku prošupljene košarice koja na sredini ima nanizano zrno bisera. Karika okruglog presjeka, dosta masivna, na prednjoj je strani ukrašena s pet granuliranih zrna koja su obmotana filigranskom žicom. Prednji dio košarice sastoji se od četiri koncentrična kruga izvedena od filigranske žice, a u sredini je zrno bisera koje nije zaliveno na poleđini. Završetak košarice izveden je od deblje zlatne žice i malo je produžen pa košarica ima stožast oblik. Nađena u Kupi, kupljena od M. Tkalca 1912. god.; kasnoantički tj. ranobizantski nalaz, druga polovica 6. st.; Inv. br. 3365 (tab. 1, 2).

Literatura: Z. Vinski, Korbchenohrringe aus Kroatien, *Die Wiener Schule der Volkerkunde, Festschrift zum 25jahr. Bestand 1929-1954*, Wien, 1956, si. 1, str. 563-568; Isti, Umjetnost na tlu Jugoslavije - *Rani srednji vijek*, Beograd, Zagreb, Mostar, 1986, str. 87, si. 18, dalje skraćeno Z. Vinski, Rani srednji...

3. Ogrlica (*torques*) od srebrne deblje, glatke žice. Prednji dio je deblji, a prema krajevima se sužava. Jedan kraj je plošno raskucan s rupom u sredini, a drugi je nepotpun; nedostaje petlja za zakopčavanje; malo je iskrivljena, okruglog presjeka. Bez podataka o okolnostima nalaza barbarizirana antika; 5. st.; Inv. br. 1917 (tab. 1,3); neobjavljena.
4. Igla - ukosnica, brončana s glavicom u obliku poliedra glatkih strana, okruglog presjeka. Izvađena iz Kupe, dar A. Bukvića 1900-03. god.; 4. st., Inv. br. 4531 - inventirana u rimskoj zbirci (tab. 1, 4); neobjavljena.
5. Igla - ukosnica, brončana s glavicom u obliku poliedra glatkih strana, stožasta, okrugli presjek igle. Izvađena iz Kupe, dar A. Bukvića 1900-03. god.; 4. st.; Inv. br. 4531 - inventirana u rimskoj zbirci (tab. 1, 5); neobjavljena.
6. Igla - ukosnica, srebrna, nepotpuna s glavicom u obliku poliedra glatkih strana; presjek igle - okrugli. Bez podataka o okolnostima nalaza; 4. st.; Inv. br. 1924 (tab. 1, 6); neobjavljena.
7. Igla - ukosnica, srebrna s glavicom u obliku poliedra glatkih strana; presjek igle - okrugli. Bez podataka o okolnostima nalaza; 4. st.; Inv. br. 6183 - inventirana u rimskoj zbirci (tab. 1, 7); neobjavljena.
8. Igla - ukosnica, brončana s glavicom u obliku poliedra kojemu su stranice ukrašene koncentričnim urezanim kružićima, malo iskrivljena; presjek igle - okrugli. Izvađena iz Kupe, dar A. Bukvića 1900-03. god.; 4. st.; Inv. br. 4531 - inventirana u rimskoj zbirci (tab. 1, 8); neobjavljena.
9. Igla - vjerojatno ukosnica, srebrna, okruglog presjeka. Glava igle izvedena je u obliku cikade raširenih krila. Na svakom krilu je po ukras koncentričnih kružića s točkom u sredini. Trokutasto tijelo cikade ima jednu rupu i odvojeno je od glave na kojoj su naglašene oči, također izvedene u obliku kružića s točkom; poledina cikade je glatka. Jedini podatak da je u Muzej dospjela 1886. god.; 5. st.; Inv. br. 1898 (tab. 2,1); Literatura: Z. Vinski, Zikadenschmuck aus Jugoslawien, *Jahrbuch des Rdmisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz*, Jahrgang 4, Mainz, 1957, str. 136 i 137, si. 1, dalje skraćeno Z. Vinski Zikadenschmuck...
10. Igla — ukosnica, brončana s glavom u obliku reljefno rađene ptičice, tanja; presjek igle — okrugli. Bez podataka o okolnostima nalaza; 4-5. st.; Inv. br. 1930 (tab. 2, 2); neobjavljena.
11. Igla - ukosnica, brončana s glavom u obliku reljefno rađene ptice naglašenih krila izvedenih kao plastična trokutasta rebra, malo iskrivljena, masivnija; presjek igle - okrugli. Bez podataka o okolnostima nalaza; 4-5. st.; Inv. br. 1931 (tab. 2, 3); neobjavljena.
12. Fibula, srebrna, lijevana, manja, u obliku cikade. Naglašena glava cikade s dva rebra je odvojena od tijela. Ispupčeno tijelo cikade je u obliku trokuta, a plošna krila također. Petlja za zakopčavanje je jako istaknuta; igla nedostaje. Bez podataka o okolnostima nalaza; hunska ili istočnogotska, 5. st.; Inv. br. 1897 (tab. 2, 4);  
Literatura: Z. Vinski, Zikadenschmuck..., str. 137, si. 52 i str. 138; K. Simoni, *Germanen, Hunnen und Aivaren, Schätze der Völkerwanderungszeit*, Niirnberg, 1987, str. 194 i 195, si. IV 7a, dalje skraćeno K. Simoni, Germanen, Hunnen und Awaren...
13. Ukrasni okov, brončani, lijevan, s jednim završetkom u obliku cikade s trokutastim tijelom raširenih krila (drugi kraj izveden je poput brojke tri); poledina je glatka. Bez podataka o okolnostima nalaza; hunski ili istočnogotski, 5. st.; Inv. br. 1915 (tab. 2, 5)  
Literatura: Z. Vinski, Zikadenschmuck..., str. 137, si. 2 i str. 138; K. Simoni, Germanen, Hunnen und Awaren..., str. 194 i 195, si. IV 7b.
14. Fibula srebrna, lijevana, u obliku goluba, plastično rađena. Glavica ptice je okrugla s naznačenim očima, a tijelo izduženo sa širokim repom. S donje strane ima petlju i dio šarnira; igla nedostaje. Bez podataka o okolnostima nalaza; kršćanski simbol, starosjedilačka, 4-5. st.; Inv. br. 1928 (tab. 2, 6); neobjavljena.
15. Fibula brončana, lijevana u obliku goluba, plastično rađena. Glava ptice je okrugla, s naglašenim kljunom i okruglim udubenim očima; tijelo je trokutasto, a prema kraju se sužava; rep nedostaje. Ima dugu petlju i dio šarnira s donje strane; igla koja je prema tragovima bila od željeza nedostaje. Bez podataka o okolnostima nalaza; kršćanski simbol, starosjedilačka, 5. st.; Inv. br. 3918 - inventirana u rimskoj zbirci (tab. 2, 7); neobjavljena.
16. Fibula brončana, lijevana u obliku pauna, plastično rađena. Na izduženoj glavi ima naglašenu krestu, na vratu prstenasto zadebljanje, a izduženo trokutasto tijelo naglašenih krila odvojeno je od lepezastog repa sa dva naglašena rebra. S donje strane je dijelomice sačuvana petlja i dio šarnira, a igla nedostaje. Bez podataka o okolnostima nalaza; kršćanski simbol, starosjedilačka, 5. st.; Inv. br. 3396 (tab. 2, 8); neobjavljena.

17. Fibula brončana, lijevana u obliku pauna, plastično rađena. Na izduženoj glavici neznatno naglašena kre-sta; na vratu prstenasto zadebljanje; trokutasto izduženo tijelo lagano naglašenih krila s dva rebrasta ispupčenja odvojeno je od lepezastog repa. S donje strane ima naglašenu nepotpunu petlju i šarnir sa sačuvanom brončanom iglom. Bez podataka o okolnostima nalaza; kršćanski simbol, starosjedilačka, 5. st.; Inv. br. 3397 (tab. 2, 9); neobjavljena.
18. Fibula brončana, lijevana u obliku konjića, plastično rađena. Na trokutastoj glavi naznačene su uši, griva i dijelovi orme; trokutasto tijelo se širi prema stražnjem dijelu životinje s izvijenim repom. Na donjoj strani masivna je i istaknuta petlja te dio šarnira; igla nedostaje. Bez podataka o okolnostima nalaza, pro-vincijalno-barbarizirana, vremenski teže određiva; 5-6. st.; Inv. br. 7489 - inventirana u rimskoj zbirci (tab. 2, 10);  
Literatura: Z. Vinski, Kasnoantički starosjedioci u salonitanskoj regiji prema arheološkoj ostavštini predslavenskog supstrata, *Vjesnik za arheologiju i historiju dalmatinsku* LXIX/1967, Split, 1974, str. 17, tab. IX, 2, dalje skraćeno Z. Vinski, Kasnoantički starosjedioci...
19. Fibula lučna od glatkog srebrnog iskucanog lima, nepotpuna. Polukružna glava fibule je glatka; obje strane su joj oštećene a na sredini ima blago rebro. Luk fibule je jako uzdignut i konkavan; na mjestu gdje se spaja s glavom i nogom ima ukras namotane narebrene žice. Od noge je sačuvan samo manji dio, a po sredini je imala rebro kao i na glavi. Na poleđini glave sačuvan je dio šarnira; igla nedostaje. Bez poda-taka o okolnostima nalaza; istočnogotska, druga polovica 5. st.; Inv. br. 1896; (si. 1).  
Literatura: Z. Vinski, Zikadenschmuck..., str. 143, si. 48; isti, Zur Deutung der Biigelfibeln des 5. Jah-rhunderts in Jugoslawien, *Atti del VI Congresso Internazionale itd.*, Vol. III, Roma, 1966, str. 147-152; isti, Archäologische Spuren ostgotischer Anwesenheit im heutigen Bereich Jugoslawiens, *Zbornik radova »Problemi seobe naroda u Karpatskoj kotlini«*, Novi Sad, 1978, str. 35, tab. V, si. 1; dalje skraćeno Z. Vin-ski, Arch. Spuren...
20. Fibula brončana, lijevana s podvijenom nogom. Na sredini luka ima ukras od dvije urezane crte, a na nozi također na sredini je jedna. Na početku luka sačuvan dio šarnira koji je bio od željeza kao i igla koja nedo-staje. Izjaružana iz Kupe 1912. god.; kasnoantički starosjedioci, 5. st.; Inv. br. 3091 (tab. 3,1); neobjav-ljena.
21. Fibula brončana, lijevana, jednakih krakova od kojih je jedan nepotpun, jako uzdignutog luka. Na poled ini glave ima dio šarnira, a na nozi petlju; igla nedostaje. Bez podataka o okolnostima nalaza, iz zbirke Lj. Ivkanca, dar 1892. god.; starosjedilačka, 5. st.; Inv. br. 1916 (tab. 3, 2);  
Literatura: Z. Vinski, Betrachtungen zur Kontinuitätsfrage des autochtonen romanisierten Ethnikons im 6. und 7. Jahrhundert, *Problemi della civiltà e dell'economia longobarda itd.*, Milano 1964, str. 107, si. 23.
22. Fibula brončana, lijevana s podvijenom nogom koja se savija na završetku luka. Luk je uzdignut a na nje-govom početku sačuvana je rupa od šarnira koji, kao i igla, nedostaje. Izjaružana iz Kupe 1912. god.; 5. st.; Inv. br. 3090 (tab. 3, 3);  
Literatura: Z. Vinski, Kasnoantički starosjedioci..., str. 39, tab. XXXII, 15.
23. Fibula brončana, lijevana, s podvijenom nogom kojoj je završetak namotan pri kraju luka. Jako naglašen luk, na početku ima rupu od šarnira koji, kao i igla, nedostaje. Izjaružano iz Kupe 1912. god.; 5. st.; Inv. br. 3092 (tab. 3, 4); neobjavljena.
24. Fibula lučna, brončana, lijevana s polukružnom glavom, kratkim uzdignutim lukom i nepotpunom nogom. Glatka i bez ukrasa; na poleđini su djelomice sačuvani šarnir i petlja; igla nedostaje. Poklon M. Šipuš, bez drugih podataka; 5. st.; Inv. br. 1900 (tab. 3, 5)  
Literatura: J. Brunšmid, Starine ranijega srednjega vijeka I, *Vjesnik Hrvatskoga arheološkoga društva* itd., Nove ser. - sv. VIII, Zagreb, 1905, str. 213, si. 2; dalje skraćeno J. Brunšmid, Starine ranijega sred-njega... Z. Vinski, Arch. Spuren..., str. 35, tab. V, 2.
25. Fibula lučna, brončana, lijevana s polukružnom donekle trokutastom glavom s tri izbočine, kratkim lagano izdignutim lukom i dugolajstom rombičnom nogom s profilacijom na kraju. Glatka je i bez ukrasa; na sredini noge ima kosi prerez. Bez podataka o okolnostima nalaza; zapadnogermanska, 5-6. st.; Inv. br. 1918 (tab. 3, 6);  
Literatura: J. Brunšmid, Starine ranijega srednjega..., str. 213, 216, si. 9.
26. Fibula lučna lijevana, trokutaste glave s jednom izbočinom; luk je uzdignut, a noga u obliku romba završava jednim ispupčenjem. Na glavi ima trokutasti, a na nozi rombični udubljeno rovašeni ukras. Na poleđini glave sačuvan je dio šarnira, a na nozi petlja; igla nedostaje. Bez podataka o okolnostima nalaza, kupljena od antikvara Krausa u Budimpešti; istočnogotska, 5-6. st.; Inv. br. 1932 (tab. 3, 7);  
Literatura: J. Brunšmid, Starine ranijega srednjega..., str. 219, si. 36; Z. Vinski, Zikadenschmuck..., str. 143, si. 47 i str. 156; isti, Arch. Spuren..., str. 35, tab. VI, 6.
27. Fibula lučna, srebrna, s tragovima pozlate; lijevana, s polukružnom glavom na kojoj ima pet izbočina, donekle kratkim lukom i rombičnom nepotpunom nogom. Gava i noga ukrašene su spiralnim viticama u tehnici rovašenja; na nozi ima dva ležišta za almandine ili staklenu pastu koji nedostaju. Na poleđini glave ima sačuvan dio šarnira i petlju na nozi; igla nedostaje. Bez podataka o okolnostima nalaza; istoč-nogotska, ± 500, god.; Inv. br. 1919 (tab. 3, 8);

- Literatura: J. Brunšmid, *Starine ranijega srednjega...*, 213, si. 32, 5 i str. 216 i 217; Z. Vinski, O rovašenim fibulama Ostrogota i Tirinžana povodom rijetkog tirinškog nalaza u Saloni, *Vjesnik Arheološkog muzeja u Zagrebu*, 3. ser - sv. VI-VII, Zagreb, 1972-73, str. 195 i 196, tab. 50; dalje skraćeno Z. Vinski, O rovašenim fibulama...; isti, *Arch. Spuren...*, str. 36, tab. IX, 1; isti, *Rani srednji...*, str. 87, si. 15; K. Simoni, *Germanen, Hennen und Awaren...*, str. 196, si. IV 7d.
28. Fibula lučna, srebrna s tragovima pozlate, manja. Trokutasta glava ukrašena je s dvije vitice u tehnici rovašenja i ima tri izbočine. Glatki luk prelazi u usku nogu; noga je narebrena, a završava u obliku stilizirane životinjske glavice. Na poleđini glavice ima sačuvan dio šarnira, a na nozi petlju; igla nedostaje. Izjaružana iz Kupe 1912. god; zapadnogermanska, možda tirinška, prva polovica 6. st.; Inv. br. 1993 (tab. 3, 9); neobjavljena.
29. Fibula lučna, srebrna, s tragovima pozlate, masivna. Polukružna glava s tri profilirane izbočine ukrašena je viticama u tehnici rovašenja; relativno kratak uzdignut luk ima isti ali izlizan ukras; rombična noga ima ukras meandra u istoj tehnici, a završava ispupčenjem; igla je sačuvana. Rubovi noge ukrašeni su nieliranim trokutićima. Bez podataka o okolnostima nalaza; dar iz zbirke Lj. Ivekovića; panonsko-langobardska; sredina 6. st.; Inv. br. 1920 (tab. 4,1);  
Literatura: J. Brunšmid, *Starine ranijega srednjega...*, str. 213, si. 4 i str. 216; J. Werner, *Die Langobarden in Pannonien* itd., München, 1962, str. 67, tab. 26, 4; Z. Vinski, O rovašenim fibulama..., str. 210 tab. XII, 68; isti, *Rani srednji...*, str. 87, si. 17; K. Simoni, *Germanen, Hunnen und Awaren*, str. 196, si. IV, 7e.
30. Ukrasni okov, bronca s pozlatom, dio konjske orme, u obliku križa jednakih krakova; jedan krak nedostaje. Središnji dio okova je ispupčen i obrubljen nizom graviranih sitnih ptičjih glavicā s naglašenim kljunovima. Krakovi su ukrašeni duboko rovašenim meandrom koji je obrubljen sitnim žigosanim rombovima. Na jednom kraku je rupa od zakovice; na poleđini su dva ispupčenja poput zakovice za prifvršćenje na remen. Izjaružan iz Kupe 1912. god.; langobardski, 6. st.; Inv. br. 1912 (tab. 4,2);  
Literatura: J. Werner, *Die Langobarden in Pannonien*, itd., München, 1962, str. 101, si. 21, 1, tab. 40, 9.
31. Posudica od sivkastosmede gline, nepravilno trbušastog oblika, rađena rukom. Obod je lagano izvijen prema van, neznatno naglašen trbuh na tri mjesta ima ukras od po tri otiska kružnog oblika i prema dnu se sužava. Nađena u Kupi, dar A. Bukvića 1907. god.; langobardska, 6. st.; Inv. br. 2001 (tab. 4, 3);  
Literatura: Z. Vinski, Gibt es frühslawisches Keramik aus der Zeit der südslawischen Landnahme? *Archaeologia Jugoslavica* I, Beograd, 1954, str. 73, si. D i str. 74.
32. Fibula srebrna u obliku grčkog križa jednakih proširenih krakova, glatka, ukrašena koncentričnim krugovima s točkom po sredini. Na poleđini je sačuvana igla i uz nju su vidljivi ostaci tekstila, što je dokaz da fibula potječe iz (uništenog) groba. Bez podataka o okolnostima nalaza; ranobizantska, druga polovica 6. st.; Inv. br. 1926 (tab. 4,4);  
Literatura: Z. Vinski, Krstoliki nakit epohe seobe naroda u Jugoslaviji, *Vjesnik Arheološkog muzeja u Zagrebu*, 3. Ser - sv. III, Zagreb, 1968, str. 107, tab. V, 8; isti, *Kasnoantički starosjedioci...*, str. 22, tab. XIII, 11.
33. Fibula brončana, lijevana u obliku ptice grabljivice raširenih krila. Plošna glava izvedena je u profilu a tijelo *en face*; jedno krilo je znatno veće, a rep ima oblik slova »V«. Glatka je i ima ukras urezanih koncentričnih krugova, po jedan na repu, krilima, sredini tijela, a isti ukras ima funkciju oka. Na poleđini sačuvan dio šarnira i jako istaknuta petlja; igla nedostaje. Bez podataka o okolnostima nalaza; kasnoantički starosjedioci, 6. st.; Inv. br. 1994 (tab. 4, 5); neobjavljena.
34. Fibula brončana, lijevana, u obliku ptice grabljivice raširenih krila. Glava prikazana u profilu s jako naglašenim savijenim kljunom, a tijelo *en face*; rep je raširen. Površina je glatka i ima ukras od četiri koncentrična urezana kruga: jedan je u funkciji oka, po jedan na krilima i jedan na repu. Na poleđini je igla u šarniru gotovo u potpunosti sačuvana i jako istaknuta petlja. Bez podataka o okolnostima nalaza; kasnoantički starosjedioci, 6. st.; Inv. br. 1927 (tab. 4, 6).  
Literatura: E. v. Patek, Verbreitung und Herkunft der römischen Fibeltypen in Pannonien, *Dissertationes Pannonicae*, Ser. II, br. 19, Budapest, 1942, str. 125, tab. XX, 7.
35. Pređica srebrna, vrlo masivna, ovalnog oblika, uglatog presjeka. Na sredini prednjeg dijela ima dva rebrasta zadebljanja među kojima je bio smješten vrh trna koji nedostaje. Stražnji dio pređice na kojemu je bio pričvršćen trn stanjen je. Bez podataka o okolnostima nalaza, kupljena od M. Jana iz Vukovara 1913. god.; 5-6. st.; Inv. br. 1907 (tab. 5, 1); neobjavljena.
36. Pređica brončana, ovalnog oblika i presjeka, s ravnim produženim i savijenim trnom. Stražnji dio pređice na kojemu je bio pričvršćen trn stanjen je. Bez podataka o okolnostima nalaza; 5-6. st.; Inv. br. 1903 (tab. 5,2); neobjavljena.
37. Pređica brončana, manja u obliku slova »D«, ovalnog presjeka s ravnim, malo produženim i savijenim trnom. Bez podataka o okolnostima nalaza; 5-6. st.; Inv. br. 1910 (tab. 5, 3); neobjavljena.
38. Pređica brončana, masivna, ovalnog oblika i presjeka. Stražnji dio pređice, na kojemu je bio pričvršćen trn koji nedostaje, stanjen je. Bez podataka o okolnostima nalaza; 5-6. st.; Inv. br. 1902 (tab. 5, 4); neobjavljena.



39. Predica željezna, veća, masivna, ovalnog oblika i presjeka. Trn je produžen i savijen, a baza mu je proširena. Stražnji dio predice, na kojemu je pričvršćen trn, malo stanjen. Pronađena u Kupi, kupljena 1913. god., vjerojatno 5. st.; Inv. br. 5719 - inventirana u rimskoj zbirci (tab. 5, 5); neobjavljena.
40. Predica brončana, manja ali masivna, ovalnog oblika i presjeka. Na alci predice sa svake strane trna na prednjoj i stražnjoj strani ima dvije rebraste profilacije. Produženi trn savija se preko alke predice, a ravno odrezana baza mu je neznatno proširena. Izjaruzana iz Kupe 1913. god.; 5. st.; Inv. br. 1909 (tab. 5, 6); neobjavljena.
41. Predica brončana, okrugla, ovalnog presjeka; prednji dio alke je deblji, a prema rastavljenim krajevima sužava se. Dugi trn savija se preko alke predice, a ravno odrezana baza proširena je. Bez podataka o okolnostima nalaza; 5. st.; Inv. br. 1912 (tab. 5, 7); neobjavljena.
42. Predica brončana, ovalnog oblika i presjeka; stražnji dio, na kojemu je pričvršćen trn, sužen. Produžen trn savija se preko alke predice, a ravno odrezana baza mu je znatno proširena. Bez podataka o okolnostima nalaza; 5. st.; Inv. br. 1904 (tab. 5, 8); neobjavljena.
43. Predica brončana, masivna, ovalnog oblika i nepravilno ovalnog presjeka. Alka predice na stražnjem dijelu, gdje je pričvršćen trn, znatno stanjena. Izdužen, ravan i masivan trn savija se preko alke predice, a baza mu je ravno odrezana. Nađena u Kupi, dar A. Bukvića; 5-6. st.; Inv. br. 1901 (tab. 5, 9); neobjavljena.
44. Predica željezna, izduženo ovalnog oblika, pravokutnog presjeka s jednim zaobljenim bridom. Prednji dio alke ukrašen srebrnom tauširanom žicom, stražnji bez ukrasa stanjen. Dugi trn savija se preko alke predice, a pačetvorinasta baza mu je ukrašena tauširanom srebrnom žicom, ukrasom poput slova »X«. Jedini podatak da je pronađena u Kupi; 5. st.; Inv. br. 3088 (tab. 5, 10); neobjavljena.
45. Predica brončana, vrlo masivna i velika, ovalnog oblika i presjeka. Gotovo čitava alka predice, kao i trn, ukrašeni su srebrnom tauširanom žicom poput slova »X«. Prednji dio alke predice širi, a stražnji na kojemu je pričvršćen trn znatno stanjen i bez ukrasa. Masivni, produženi trn u sredini malo sužen, a prema ravno odrezanoj bazi se širi. Bez podataka o okolnostima nalaza; vjerojatno istočnogotska, 5. st.; Inv. br. 1899 (tab. 5, 11);  
Literatura: Z. Vinski, Rani srednji..., str. 87, si. 6.
46. Ukrasni brončani okov s remena za pojas, mali, štitolikog oblika, gladak i bez ukrasa na poledini ima petlju s rupom za pričvršćenje na pojas. Bez podataka o okolnostima nalaza; druga polovica 6. st.; Inv. br. 3081 (tab. 5, 12); neobjavljen.
47. Kopča brončana, s ovalnom predicom, produženim ravnim trnom koji se savija preko alke predice, a ravno odrezana baza trna je lagano ispupčena. Izduženi okov je od raskucanog dvostrukog brončanog lima koji se savija preko stražnjeg dijela alke predice i međusobno je spojen dvjema masivnijim zakovicama. Pred svakom zakovicom dvije su rebraste profilacije, a središnji dio među zakovicama je oštećen. Bez podataka o okolnostima nalaza; 5. st.; Inv. br. 1914 (tab. 6, 1); neobjavljena.
48. Kopča brončana, s ovalnom, gotovo okruglom predicom, ovalnog presjeka s malo debljim prednjim dijelom, ravnim trnom sa završetkom u obliku stilizirane životinjske glavice i dva blaga rebrasta ispupčenja na ravno odrezanoj bazi. Bubrežasto oblikovan okov izveden je od brončanog raskucanog dvostrukog lima koji je presavijen preko alke predice. Okov je ukrašen urezanim cik-cak ornamentom i ima tri rupe od zakovica koje nedostaju. Pronađena u Kupi; 5-6. st.; Inv. br. 3086 (tab. 6, 2); neobjavljena.
49. Kopča brončana s ovalnom predicom, ovalnog presjeka, s kratkim ravnim trnom koji ima blagu profilaciju na ravno odrezanoj bazi. Trokutasti okov izveden je od dvostrukog raskucanog brončanog lima, gladak i bez ukrasa; na sredini ima manju rupu od zakovice, a završava probušenim krugom, možda od zakovice. Nađena u Kupi, kupljena 1913. god.; kopča je prethodni oblik tzv. mediteranske forme, 5-6. st.; Inv. br. 5706 - inventirana u rimskoj zbirci (tab. 6, 3);  
Literatura: Z. Vinski, Kasnoantički starosjedioci..., str. 41, tab. XXXVII, 5.
50. Kopča željezna, manja s ovalnom predicom, ovalnog presjeka i ravnog produženog trna koji se savija preko alke predice, a baza mu je ravno odrezana. Okov pačetvorinastog oblika izveden je od dvostruke raskovane pločice koja je savijena preko stražnjeg dijela alke predice i na krajevima spojena s dvije brončane zakovice, bez ukrasa. Bez podataka o okolnostima nalaza, dar A. Bukvića 1909. god.; 5-6. st.; Inv. br. 1911 (tab. 6, 4); neobjavljena.
51. Kopča brončana, manja s ovalnom predicom ovalnog presjeka i ponešto produženog ravnog trna. Pačetvorinasti okov izveden je od dvostrukog raskucanog lima koji je savijen na stražnjem dijelu alke predice i međusobno spojen jednom masivnom zakovicom. Uz rub okova je ukras urezane crte. Bez podataka o okolnostima nalaza; 5-6. st.; Inv. br. 1923 (tab. 6, 5); neobjavljena.

52. Kopča brončana, lijevana, manja, predica pačetvorinasta lijevana je u jednom komadu sa sroclikim okovom. Trn je ravan, produžen i savijen preko alke predice. Na poledini ima dvije ušice za pričvršćivanje na remen. Bez podataka o okolnostima nalaza, jednodjelna minijaturna kopča za obuću; 5-6. st.; Inv. br. 1905 (tab. 6, 6);  
Literatura: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, str. 43, tab. XL, 5.
53. Kopča brončana, manja, lijevana u jednom komadu. Ovalna predica šira je na prednjem dijelu, na sredini kojega je udubljenje za trn. Trn je kratak, a mali pačetvorinasti okov rađen je na proboj. Bez podataka o okolnostima nalaza; 5. st.; Inv. br. 1913 (tab. 6, 7); neobjavljena.
54. Kopča brončana, lijevana tzv. mediteranske forme. Trapezoidna predica lijevana je zajedno s okovom u obliku izdužene trake sa zaobljenim završetkom. Produženi na vrhu savijen trn ima štitoliki završetak baze. Okov i jedan ugao predice ukrašeni su koncentričnim urezanim kružićima; na poledini ima dvije ušice za pričvršćivanje na remen. Bez podataka o okolnostima nalaza; 6. st.; Inv. br. 1906 (tab. 6, 8);  
Literatura: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, 43, tab. XL, 6.
55. Okov od kopče brončani, lijevan, rađen na proboj. Ima dva probušena ispupčenja za koje je bila pričvršćena predica. Oblik okova je trokutast s dvije okrugle i jednom sroclikom perforacijom a završava krugom na kojemu je urezan malo izlizan križ jednakih krakova. Bez podataka o okolnostima nalaza; ranobizantska kopča tipa Korint, 7. st.; Inv. br. 1938 (tab. 6, 9);  
Literatura: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, str. 25 i 26. tab. XVIII, 7.
56. Kopča brončana, lijevana, nepotpuna; ovalna predica nije u potpunosti sačuvana, trn je ravan, a okov donekle u obliku slova »U«. Bez podataka o okolnostima nalaza; ranobizantska kopča, 7. st.; Inv. br. 3398 (tab. 6, 10); neobjavljena.
57. Okov brončani, vrlo masivan od kopče u obliku slova »U«. Plastični ukras na okovu tematski je prikazom nejasan. Bez podataka o okolnostima nalaza; provincijalno ranobizantska kopča, 7. st.; Inv. br. 1937 (tab. 6, 11);  
Literatura: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, str. 32, tab. XXIV, 11.
58. Jezičac brončani u obliku slova »U«, s četiri uloška od crvenog stakla; dva okrugla i dva u obliku trokuta. Gornji dio je šupalj s jednom zakovicom; poledina je glatka. Bez podataka o okolnostima nalaza; provincijalno ranobizantski, 7. st.; Inv. br. 1933 (tab. 6, 12);  
Literatura: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, str. 30, tab. XXI, 18; isti, *Rani srednji...*, str. 87, si. 19.
59. Aplikacija brončana u obliku lavice u pokretu, lijevana, plastično rađena. Na poledini ima dva ispupčenja poput zakovica za pričvršćivanje na podlogu. Bez podataka o okolnostima nalaza, dar J. Engelsratha 1900. god.; ranobizantska, kasno 6. st.; Inv. br. 1922 (tab. 6, 13);  
Literatura: Z. Vinski, *Kasnoantički starosjedioci...*, str. 20, tab. XII, 9.
60. Narukvica brončana s neznatno proširenim, rastavljenim i profiliranim završecima od kojih je sačuvan samo jedan, ovalnog presjeka. Prema završetku ukrašena nizom udublenih točkica s vanjske strane. Bez podataka o okolnostima nalaza; starosjedilačka ili germanska, 5-6. st.; Inv. br. 3399 (tab. 7, 1); neobjavljena.
61. Narukvica brončana, lijevana, proširenih i rastavljenih završetaka koji su ukrašeni polumjesečastim ukrasom sa svih strana, ovalnog presjeka. Bez podataka o okolnostima nalaza; starosjedilačka ili germanska, 5-6. st.; Inv. br. 3400 (tab. 7, 2); neobjavljena.
62. Narukvica brončana, lijevana, rastavljenih i proširenih završetaka od kojih je sačuvan samo jedan. Završetak je ukrašen polumjesečastim ukrasom koji je izveden od ubodenih točkica u tri metope međusobno odvojene urezanim crtama, okruglog presjeka. Bez podataka o okolnostima nalaza; starosjedilačka ili germanska, 5-6. st.; Inv. br. 3401 (tab. 7, 3); neobjavljena.
63. Narukvica brončana, lijevana, rastavljenih i malo proširenih završetaka od kojih je sačuvan samo jedan. Taj završetak ima profilirani ukras, okruglog presjeka. Bez podataka o okolnostima nalaza; starosjedilačka ili germanska, 5-6. st.; Inv. br. 3402 (tab. 7, 4); neobjavljena.
64. Jabučica mača, brončana, lijevana u obliku izduženog romba u tlocrtu. Ukrašena je plastičnim okomitim i kosim prilacijama. Gornja ploha je nepravilno pačetvorinastog oblika; jabučica je u presjeku konkavna a u sredini s unutrašnje strane ima sačuvan mali komad željezne drške. Bez podataka o okolnostima nalaza; vjerojatno langobardska spatha, 6. st.; Inv. br. 3403 (tab. 7, 5);  
Literatura: B. Salin, *Altgermanische Thierornamentik*, Stockholm, 1904, str. 102, si. 257 »Kroatien« se navodi kao područje nalaza a ne Sisak premda potječe iz Siska.

65. Vrh željezne strelice, trobride, manje, s trnom za naticanje, dobro sačuvana; bridovi završavaju šiljcima koji strše. Izjaružana iz Kupe 1912. god.; hunska ili germanska, 5. st.; Inv. br. 1945 (tab. 7, 6); neobjavljena.
66. Vrh željezne strelice, trobride, manje; bridovi su završavali šiljcima od kojih je sačuvan samo jedan, a druga dva, kao i trn za naticanje, nepotpuna su. Izjaružano iz Kupe 1912. god.; hunska ili germanska, 5. st.; Inv. br. 1945 (tab. 7, 7); neobjavljena.
67. Vrh željezne strelice, trobride, veće; s trnom za naticanje. Dobro je sačuvana; jedan brid je malo iskrivljen. Izjaružana iz Kupe; hunska ili germanska, 5. st.; Inv. br. 1944 (tab. 7, 8); neobjavljena.
68. Vrh željezne strelice, trobride, s trnom za naticanje; jedan brid i završetak trna su malo oštećeni. Izjaružana iz Kupe; hunska ili germanska, 5. st.; Inv. br. 1949 (tab. 7, 9); neobjavljena.
69. Vrh željezne strelice, trobride s trnom za naticanje; jedan brid je malo iskrivljen, a uglovi bridova su neznatno oštećeni. Izjaružana iz Kupe; hunska ili germanska, 5. st.; Inv. br. 1944 (tab. 7,10); neobjavljena.
70. Vrh željezne strelice, trobride, veće; sačuvan samo mali dio trna za naticanje. Izjaružana iz Kupe 1912. god.; hunska ili germanska, 5. st.; Inv. br. 1952 (tab. 7, 11); neobjavljena.
71. Ptičica na palici, bronca, plastično rađena. Završetak palice izveden je u obliku ovalnog prstena; na sredini palice bikonično zadebljanje, a na vrhu plastično izrađena ptičica koja sjedi na palici; krila ptice blago naglašena, a na glavi naznačene oči i kljun. Bez podataka o okolnostima nalaza; germanski kulturni predmet, 5-6. st.; Inv. br. 1929 (tab. 8, 1); neobjavljena.
72. Žlica srebrna, masivna, vrlo duga s plitkom zdjelicom koja na poledini ima pet blagih reljefnih rebara. Prijelaz zdjelice u dršku ima oblik diska koji je na jednoj strani ukrašen urezanim grčkim križem. Drška žlice položena je na gornju stranu diska i nije u istoj osi sa zdjelicom. Drška ima niz reljefnih uzdužnih rebara i udubljenja, te završava šiljkom. Bez podataka o okolnostima nalaza; žlica tipa Desana, isotčnogotska, oko 500. god. do prva polovica 6. st.; Inv. br. 1925 (tab. 8, 2, 2a i 2b);  
Literatura: K. Simoni, Srebrna žlica iz Siska, *Vjesnik Arheološkog muzeja u Zagrebu* 3. Ser. Vol. XXI, Zagreb, 1988, str. 79 i d., tab. 1 i 2.  
\*Sve crteže, osim crteža na si. 1 i crteža na tab. 5, 12 koje je izradio Miljenko Gregl, izradila je Anđelka Fortuna.



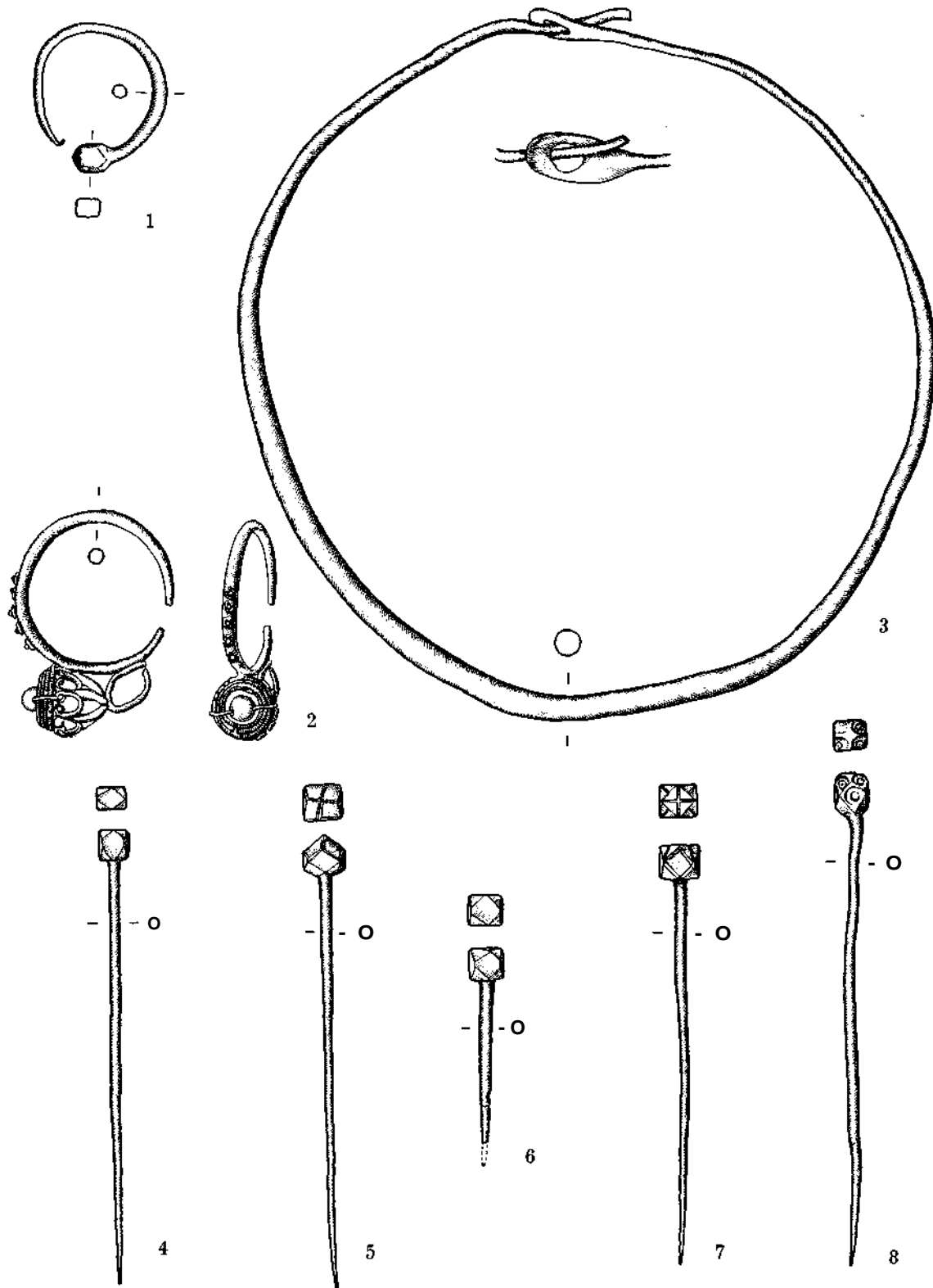


Tabla 1

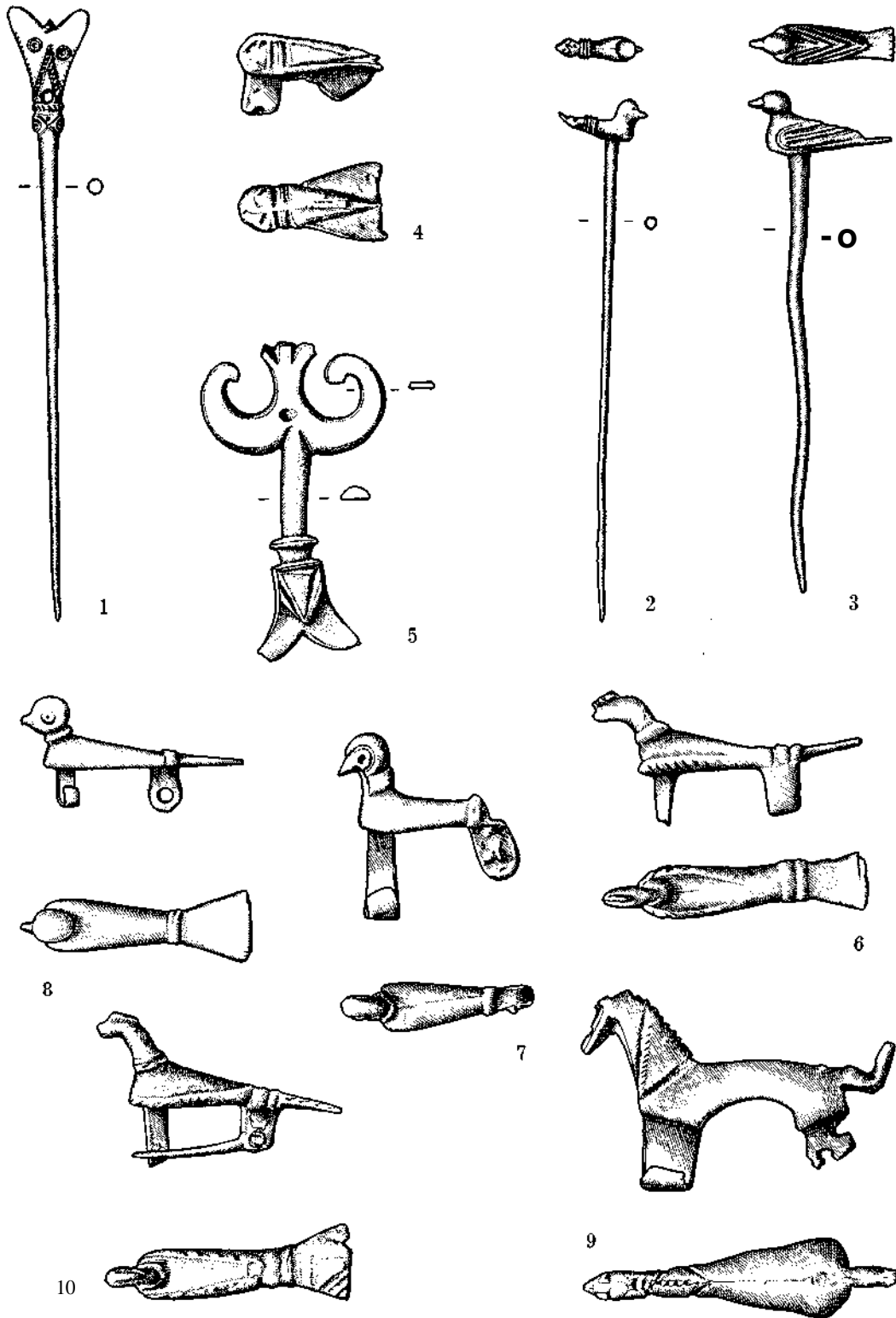


Tabla 2

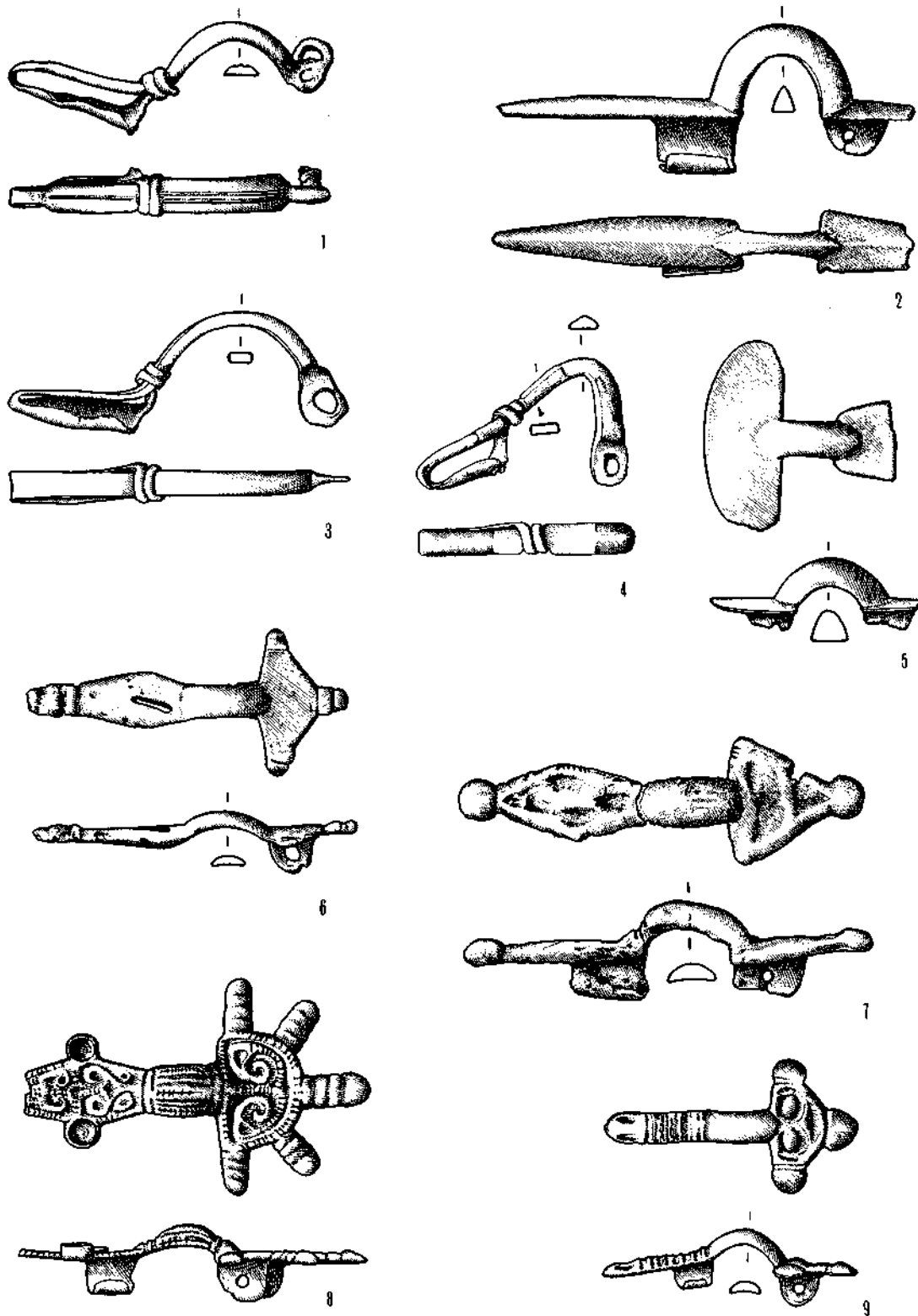


Tabla 3

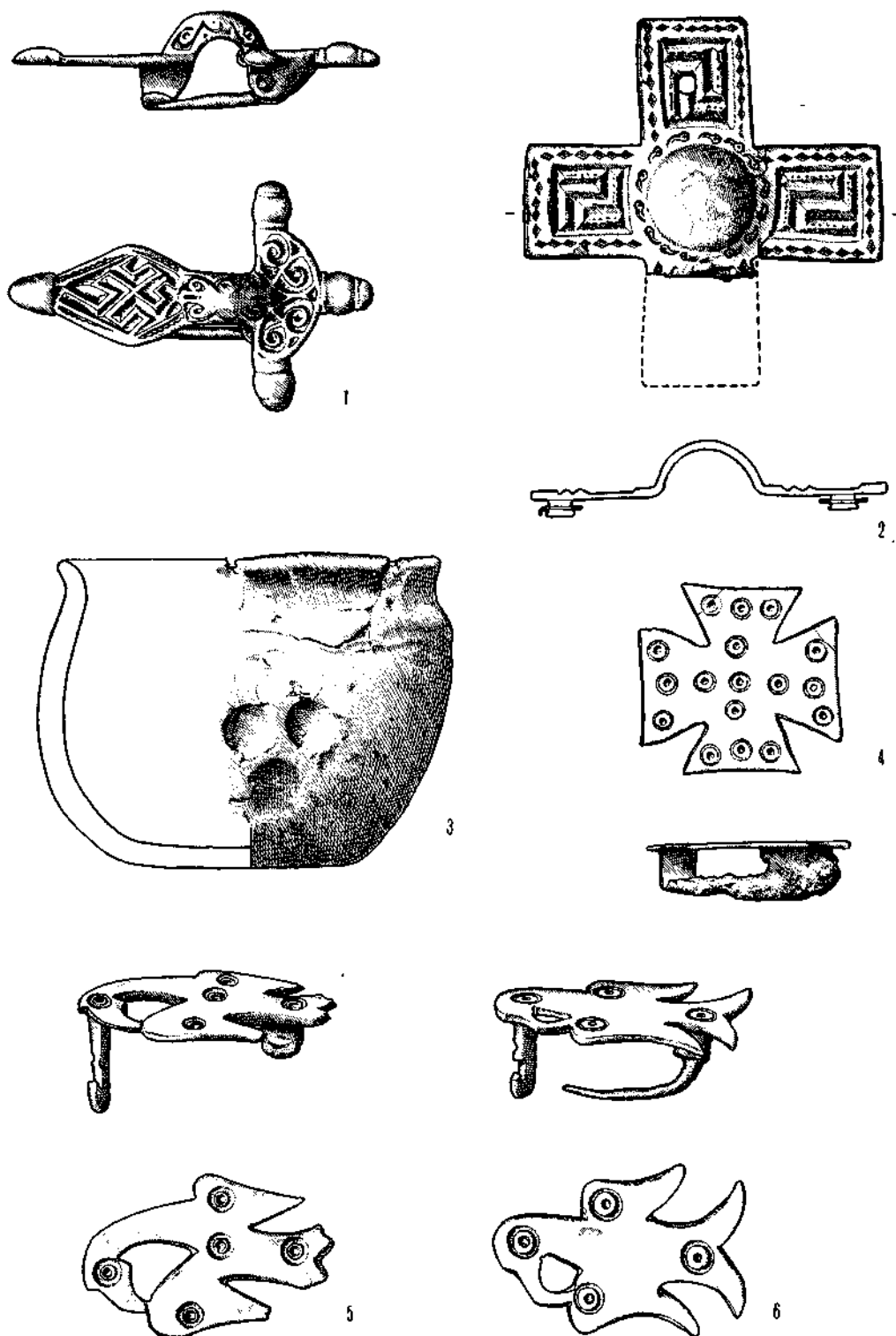


Tabla 4



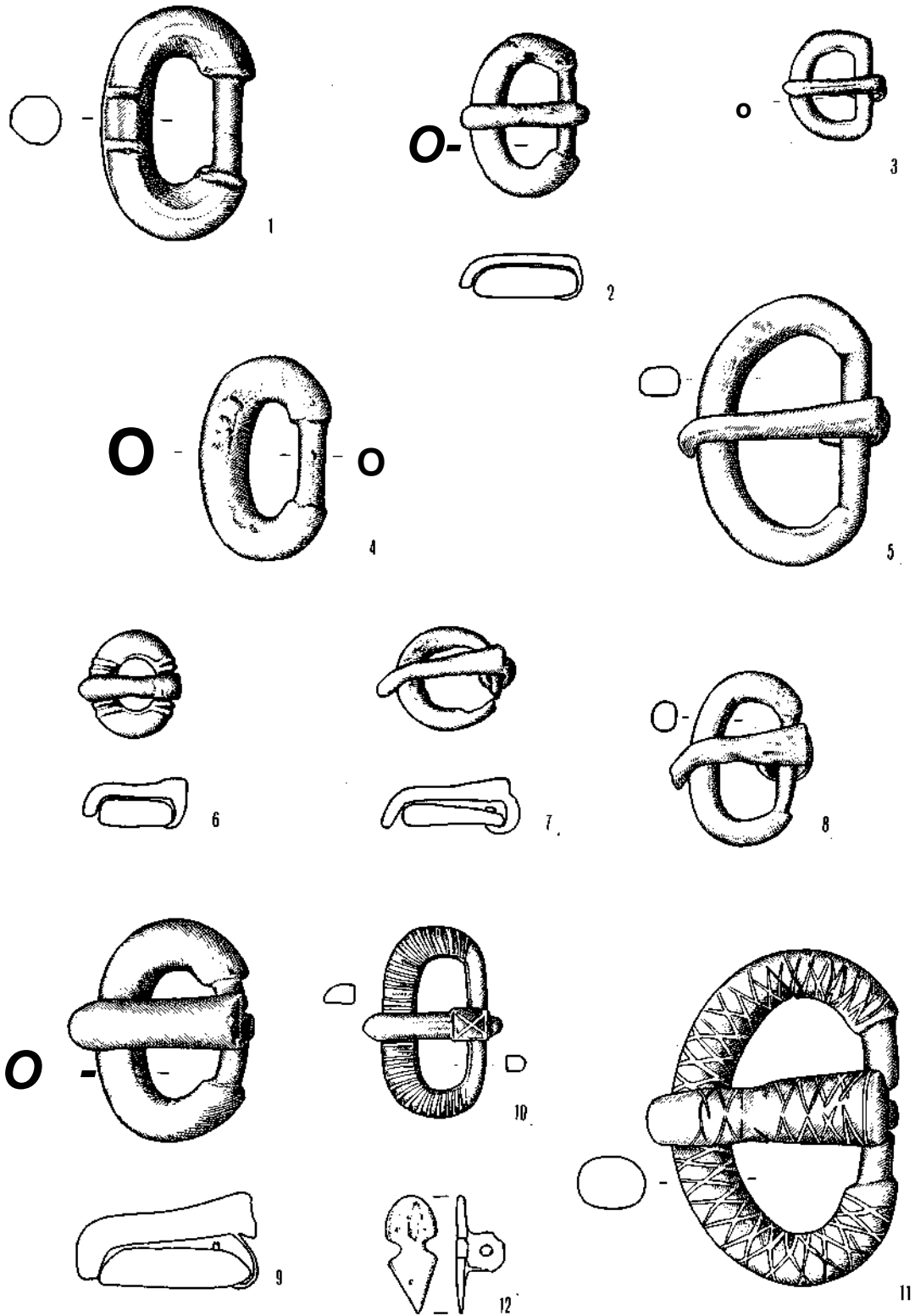


Tabla 5

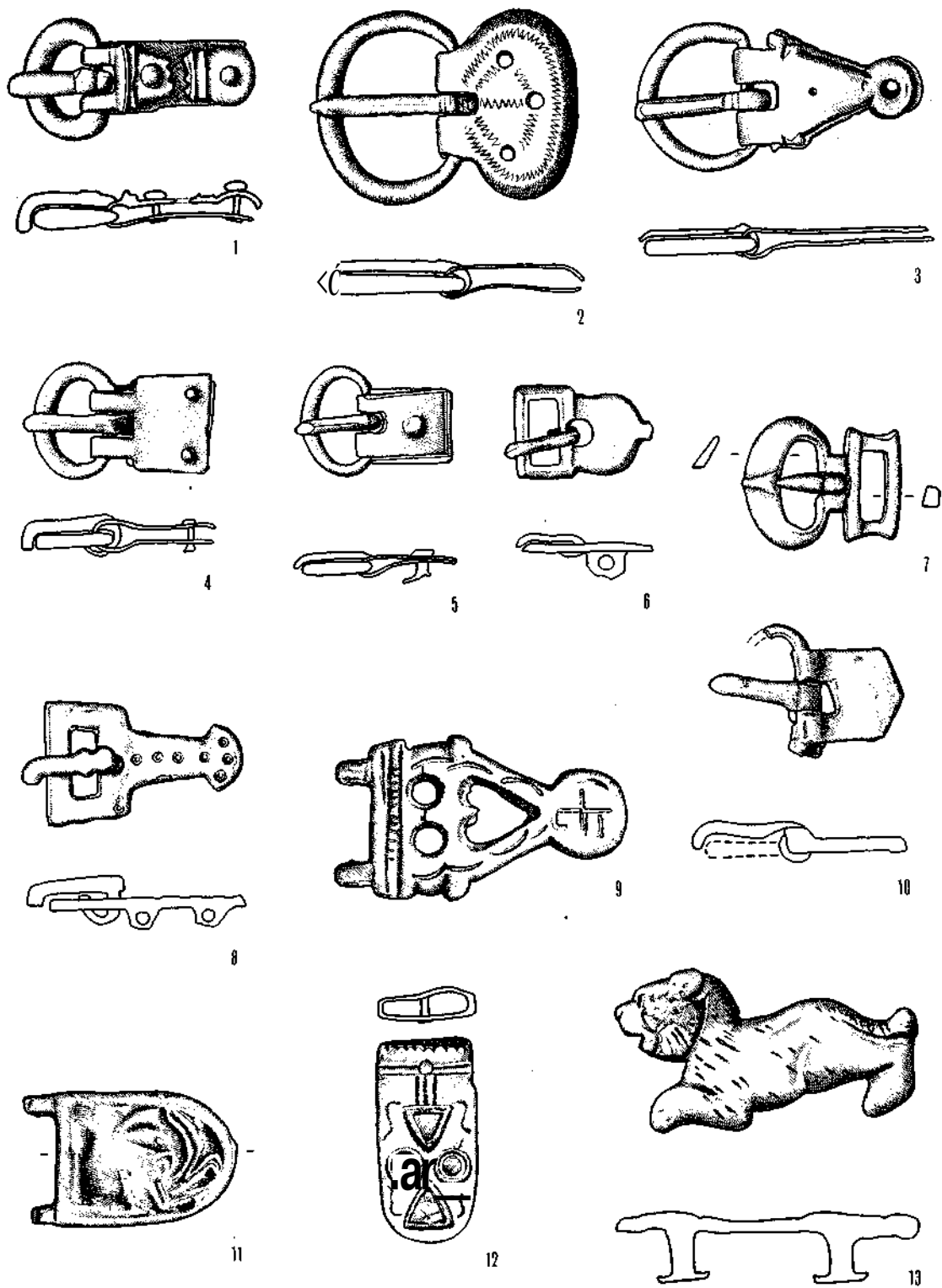


Tabla 6

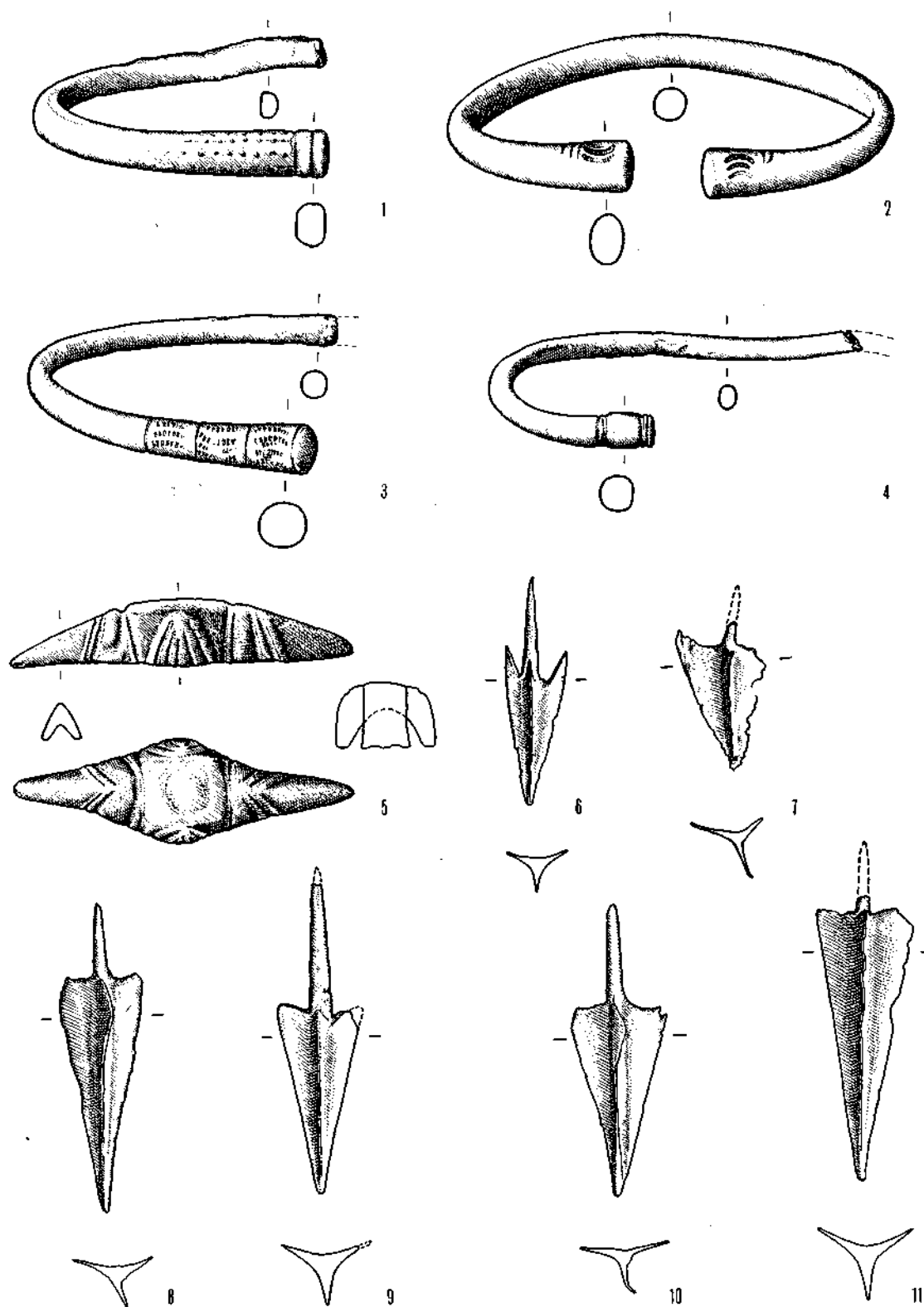


Tabla 7

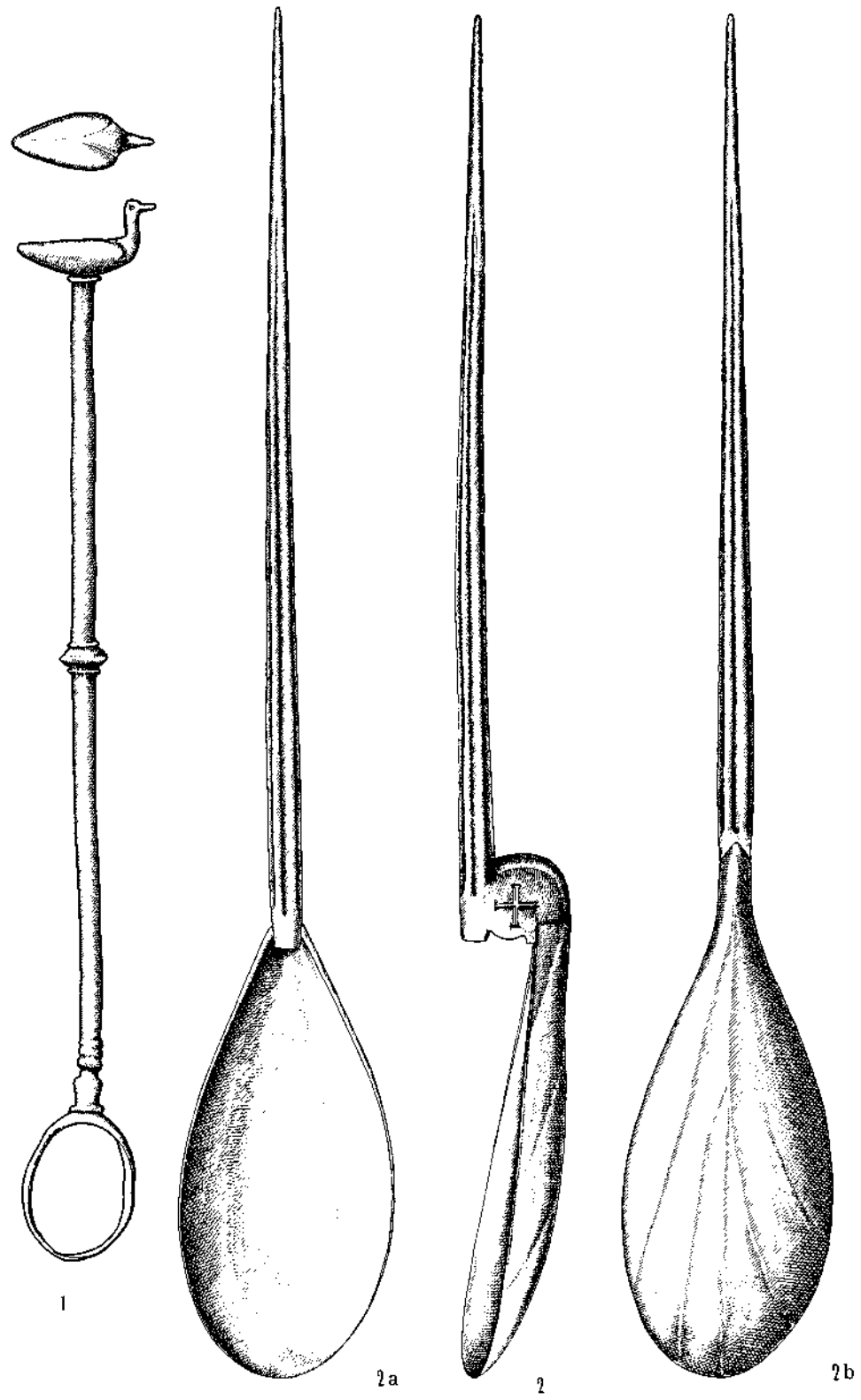


Tabla 8